



SINUS-Studie für die Friedrich-Ebert-Stiftung

Sozialökologische Transformation

Länderbericht Serbien

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

sinus:

Heidelberg, September 2023

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe

Aufgabenstellung und Zielsetzung

Empirische Erhebung zur Identifikation von Blockade- und Unterstützerguppen der sozialökologischen Transformation

- Die Welt befindet sich in einem tiefgreifenden Umbruch. Berichte über Hitzerekorde, Unwetter und Waldbrände scheinen kein Ende zu nehmen. Lange wurde klimapolitisch laviert; nun müssen rasch Fortschritte beim Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen und beim Aufbau einer auf Erneuerbaren beruhenden Energieversorgung und Industrieproduktion erzielt werden.
- Gleichzeitig aber berührt der Druck zur Veränderung nun auch die Bürgerinnen und Bürger zunehmend direkt. Der Weg zur klimaneutralen Gesellschaft und Wirtschaft ist mit enormen technologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen verbunden: Der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien, vermehrte Anstrengungen bei der Wärme- und der Verkehrswende, der Strukturwandel der Wirtschaft und dessen Auswirkungen auf das Arbeits- und Lebensumfeld - all das wird die Bürgerinnen und Bürger immer stärker berühren.
- Vor diesem Hintergrund hat das SINUS-Institut im Auftrag des Kompetenzzentrums Klima & soziale Gerechtigkeit der Friedrich-Ebert-Stiftung eine groß angelegte Bevölkerungsbefragung in Europa und Nordamerika durchgeführt: In insgesamt 19 Ländern wurde untersucht, welche Wahrnehmungen, Interessen und Befürchtungen die Menschen mit der sozialökologischen Transformation verbinden. Dabei bestand das Ziel der Erhebung nicht allein darin, ein Panorama der klimapolitischen Einstellungen zu erfassen. Vielmehr sollte zusätzlich untersucht werden, wie stark und unter welchen Voraussetzungen unterschiedliche soziale Milieus für klimapolitische Maßnahmen empfänglich sind. Hierfür wurde das Zielgruppenmodell der Sinus-Meta-Milieus in das Erhebungsdesign integriert.
- Die Studienergebnisse sollen zu öffentlichen Diskussionen anregen und eine eingehende Analyse der Bedingungen liefern, unter denen der klimaneutrale Umbau der Volkswirtschaften gelingen und von breiter öffentlicher Akzeptanz getragen sein kann. Auf Grundlage dieser Analysen gilt es, länder- und milieuspezifische Kommunikationsstrategien zu entwickeln, die die unterschiedlichen Interessen und Befürchtungen der Bevölkerung aufgreifen und durch geeignete Formen der Ansprache zielgruppengerecht adressieren.

Inhaltsverzeichnis

1 Methode und Stichprobe

2 Problembewusstsein

- Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
- Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder
- Relevanz des Themas Klimawandel
- Einstellungen zum Klimawandel
- Folgen des Klimawandels - Angstskala

3 Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

4 Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels
- Verantwortungszuschreibung
- Einstellungen zu politischen Maßnahmen
- Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

5 Informationsinteresse und Kenntnisstand

- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

6 Anhang: Kommunikation

- Themeninteresse allgemein
- Konsuminteressen
- Mediennutzung
- Erwartungen an Kommunikation

1

Methode und Stichprobe

Methodik und Stichprobe

Die Studienanlage im Überblick



Methodik

Standardisierte Online-Befragung (CAWI)

Quotenstichprobe (Geschlecht, Alter, Bildung und Region)

Die Befragungen wurden in der Landessprache durchgeführt.



Datenerhebung

Ø Befragungsdauer: 26 Minuten

Die Datenerhebung erfolgte durch die Sociotrend GmbH.



Zielgruppe

Wohnbevölkerung im Alter von 18 bis 69 Jahren



Stichprobengröße

1.201 Personen



Befragungszeitraum

27.06. - 28.07.2023

Befragungsinhalte

- Problembewusstsein für Fragen des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes
- Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen: Einstellungen, Barrieren und Motivatoren
- Einstellungen zum Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen: Notwendigkeit eines Wandels, Verantwortungszuschreibung und politische Maßnahmen
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klimawandel, ökologische Zusammenhänge und politische Maßnahmen

Methodik und Stichprobe

Auswertung der Befragungsergebnisse

- Der vorliegende Bericht präsentiert die **Befragungsergebnisse für Serbien**. Die zentralen Befunde sind in Grafiken und Diagrammen dargestellt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wurden die Prozentwerte auf ganze Zahlen gerundet.
- Der Datensatz wurde nach Unterschieden im Antwortverhalten verschiedener Bevölkerungsgruppen untersucht und tabellarisch dargestellt. Dabei berücksichtigt wurden die **soziodemografischen Merkmale** Geschlecht, Alter, Bildung und Nettoäquivalenzeinkommen.
 - **Geschlecht:** weiblich, männlich
(Die Antwortkategorie „divers“ wurde in der Befragung berücksichtigt, aufgrund zu kleiner Fallzahlen aber nicht ausgewertet.)
 - **Altersgruppen:** 18- bis 29-Jährige, 30- bis 39-Jährige, 40- bis 49-Jährige, 50- bis 59-Jährige, 60- bis 69-Jährige
 - **Bildungsgruppen:** *niedrig:* „(Ипак) није школско или стручно образовање“ oder „Основна школа“ oder „Средња стручна школа, 1-2 године“ oder „Средња техничка школа, 1-2 године“; *mittel:* „Средња стручна школа, 3 године“ oder „Средња техничка школа, 3 године“ oder „Средња техничка школа, 3 године“ oder „Средња усмерена школа [1978-1988]“ oder „Матура, гимназија или средња стручна/техничка школа“ oder „Учитељска школа, 5 година [раније]“; *hoch:* „Виша школа након средње школе, 2 - 3 године“ oder „Универзитет / Високо образовање“
 - **Nettoäquivalenzeinkommen*:** *niedrig:* weniger als 60% des Medianeinkommens; *mittel:* 60 bis 140% des Medianeinkommens; *hoch:* mehr als 140% des Medianeinkommens

* Das Nettoäquivalenzeinkommen ist ein je nach Zahl und Alter der im Haushalt lebenden Personen gewichtetes Nettoeinkommen. Für die Berechnung des Nettoäquivalenzeinkommens wird das Haushaltsnettoeinkommen durch die gemäß der OECD-Skala gewichtete Personenzahl geteilt. Dadurch ergibt sich ein bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Nettoeinkommen. Das berechnete Äquivalenzeinkommen wurde über die bei Eurostat verfügbaren Medianwerte (2021) in drei Gruppen (unter 60 %, 60-140 %, über 140 % des Medianeinkommens) eingeteilt.

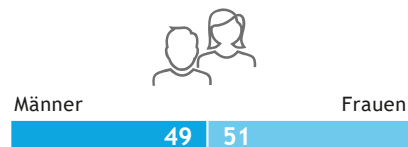
Methodik und Stichprobe

Auswertung der Befragungsergebnisse

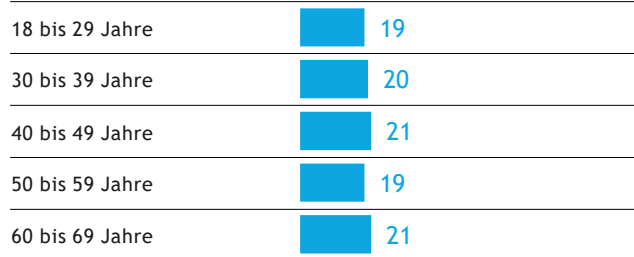
- Neben der Differenzierung nach soziodemografischen Merkmalen wurden die Daten nach der **Milieuzugehörigkeit der Befragten** analysiert. Durch die Auswertung der Befunde nach den **Sinus-Meta-Milieus** wird die soziodemografische Analyse um Lebensstil und Wertekomponenten ergänzt.
 - Die Milieuperspektive ersetzt die Untersuchung soziodemographischer Merkmale nicht, sondern ergänzt und verfeinert sie, indem sie grundlegende Werte, die Lebensstil und Lebensziele bestimmen, ebenso berücksichtigt wie Alltagseinstellungen beispielsweise zu Familie, Arbeit, Freizeit und Konsum.
- Zur **Untersuchung der statistischen Signifikanz** von Befragungsergebnissen wurden etablierte Testverfahren der empirischen Sozialforschung verwendet. Die Unterschiede im Antwortverhalten der analysierten Bevölkerungsgruppen wurden mittels Chi-Quadrat-Test überprüft (z.B. Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen im Vergleich zum Durchschnitt). Diesem liegt ein für sozialwissenschaftliche Zwecke übliches Konfidenzintervall von 95% bzw. 99% zu Grunde.
 - Die untersuchten Merkmale werden als **überrepräsentiert bzw. unterrepräsentiert** in der Stichprobe interpretiert, wenn die Wahrscheinlichkeit dafür bei mindestens 95% liegt. Als **stark überrepräsentiert bzw. stark unterrepräsentiert** werden Merkmale betrachtet, wenn eine Wahrscheinlichkeit von 99% angesetzt werden.
 - Das Ergebnis des Signifikanztests hängt immer auch von der Gruppengröße ab. Je größer die Gruppe (z.B. Personengruppe mit hohen Bildungsabschlüssen), desto eher lässt sich die Signifikanz auch schwacher Über- und Unterrepräsentanzen nachweisen. Deswegen kann es in Einzelfällen vorkommen, dass identische Zahlenwerte als unterschiedlich stark- über oder unterrepräsentiert dargestellt werden.

Demografische Struktur der Stichprobe

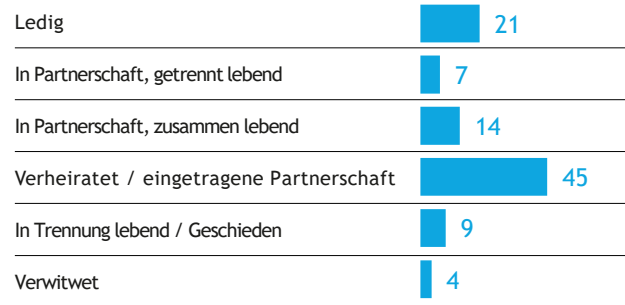
Geschlecht



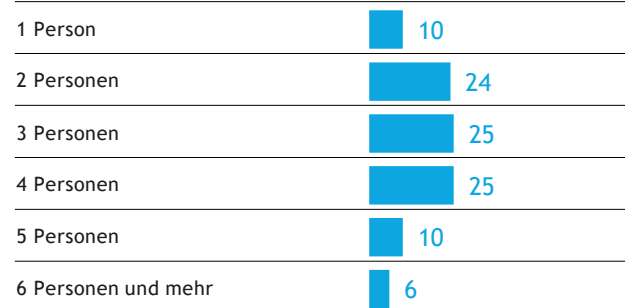
Alter ø 44,3 Jahre



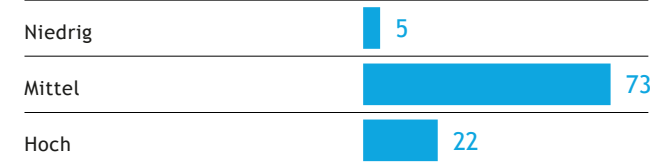
Familienstand



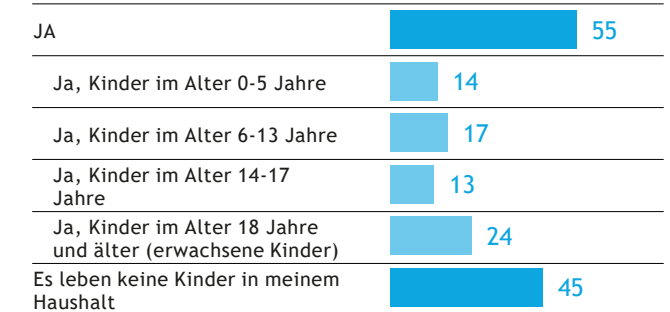
Personen im Haushalt



Bildungsabschluss



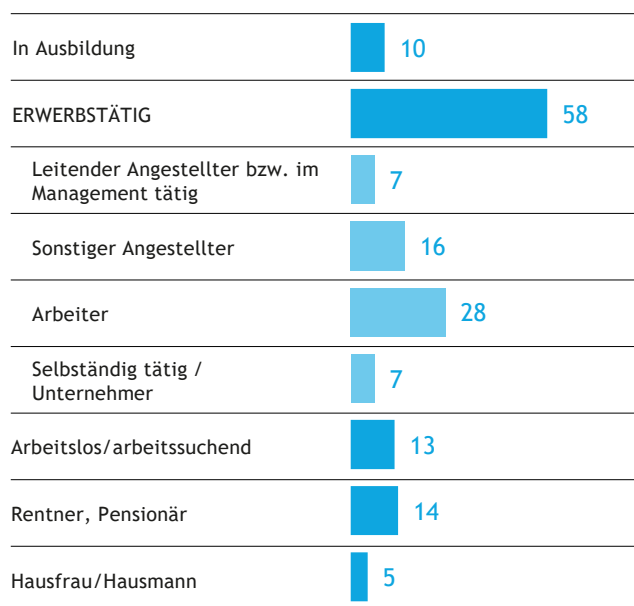
Kinder im Haushalt



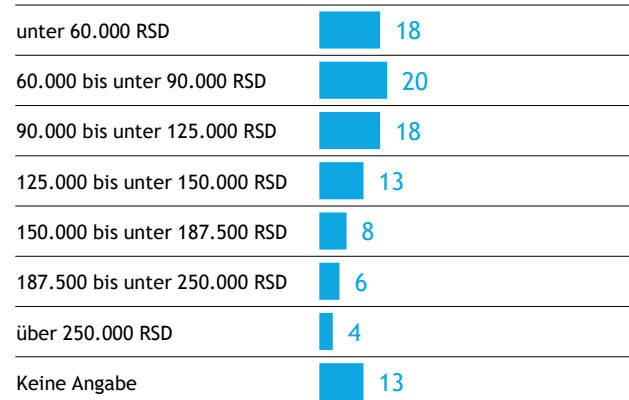
Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Demografische Struktur der Stichprobe

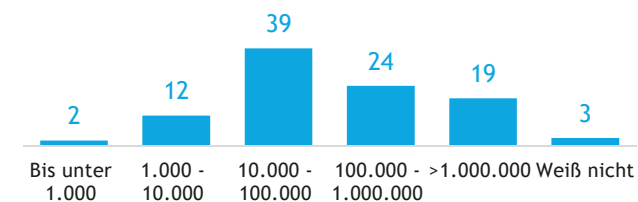
Berufstätigkeit / Stellung im Beruf



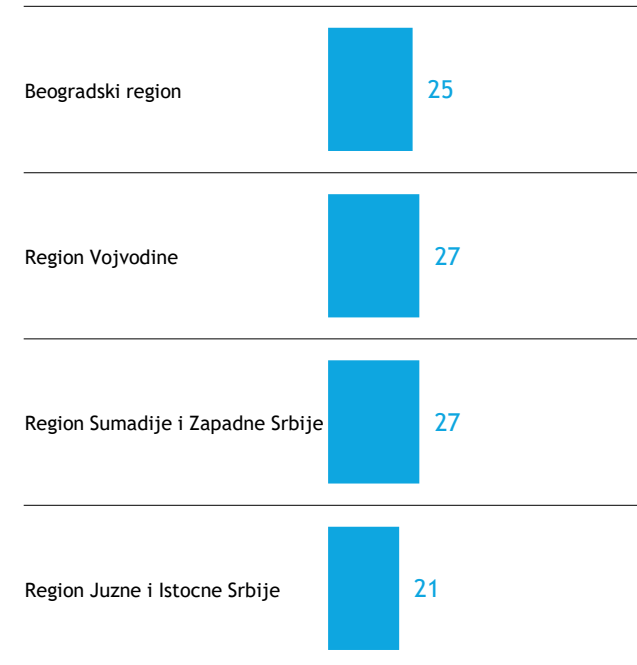
Haushaltsnettoeinkommen



Wohnortgröße (Anzahl Einwohner)



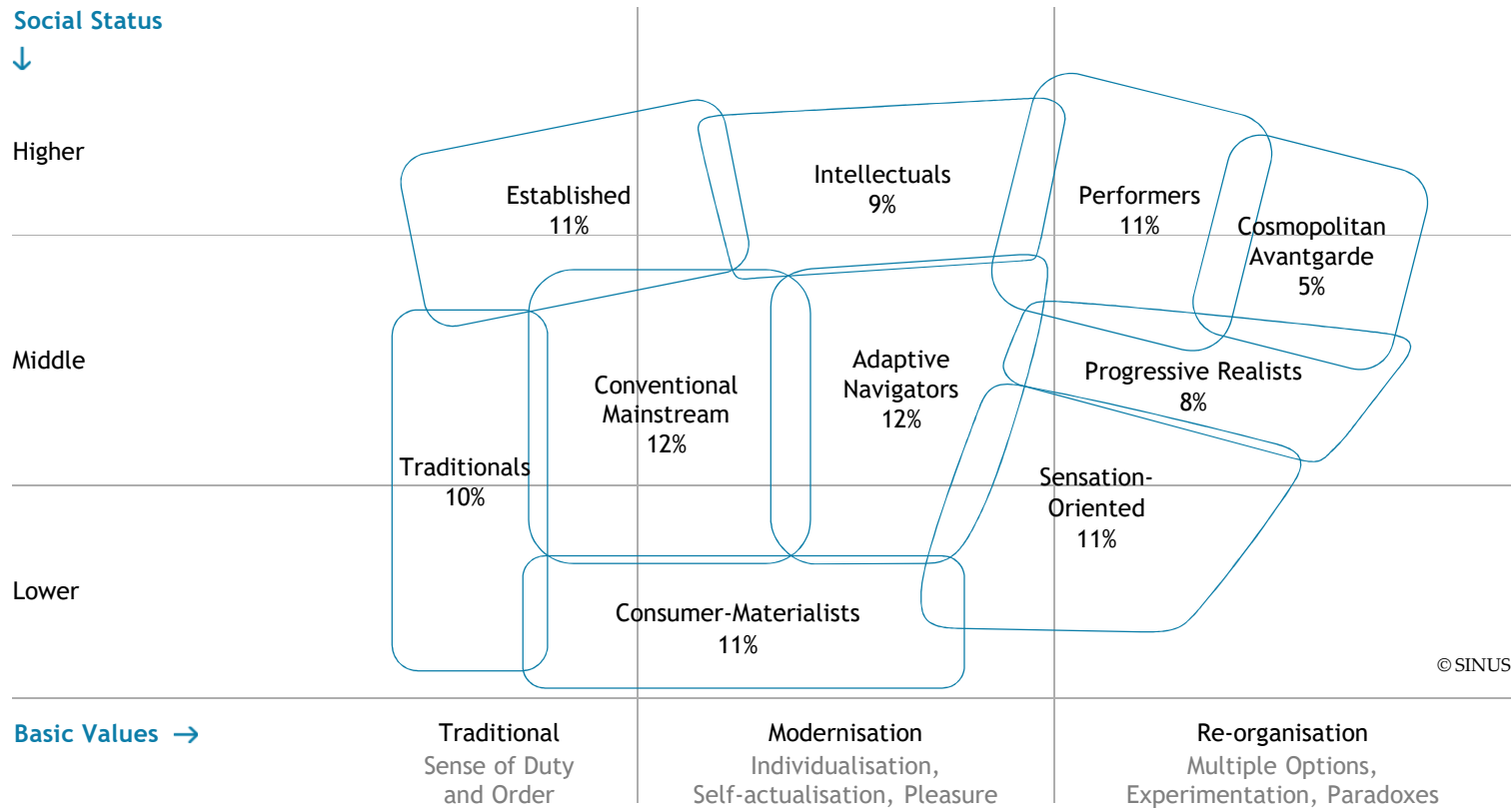
Region



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Die Sinus-Meta-Milieus[®] in Serbien

18- bis 69-Jährige



Die Sinus-Meta-Milieus[®] in Established Markets

Kurzbeschreibungen

Established	<p>Statusorientierte konservative Elite: Hohes Selbstvertrauen; klassische Verantwortungs- und Leistungsethik; Exklusivitäts- und Distinktionsansprüche sowie Statusanspruch; Selbstverständliche Akzeptanz der gesellschaftlichen Ordnung</p>	Adaptive Navigators	<p>Angepasster, moderner Mainstream: Flexible Pragmatiker; junge moderne Mittelschicht; hohe Anpassungs- und Leistungsbereitschaft; moderner Lebensstil, digital affin, verlässlich & loyal, offen für neues - jedoch nur bereits Getestetes und Geprüftes</p>
Intellectuals	<p>Akademische Elite mit post-materiellen Wurzeln: Hohe Affinität für Genuss, Sinnlichkeit, Kunst & Kultur; Kritisch gegenüber Globalisierung; Einsatz für Gerechtigkeit und Gemeinwohl; Verantwortungs-übernahme für sich und andere; affin für (Weiter-) Bildung und hohe Lebensqualität</p>	Sensation-Oriented	<p>Materialistische und unterhaltungsorientierte (untere) Mittelschicht: Spaßhaben, Gegenwartsorientierung; auffallender Konsum; Anpassung wenn nötig, Ausbrechen wenn möglich; unbekümmert, offen für Risiken; Anti-Spießertum aber dennoch materialistischer Lebensstil; Ablehnung von Konventionen und "political correctness"; auf der Suche nach Spaß, Action, Unterhaltung & Stimulation</p>
Performers	<p>Effizienz- und fortschrittsorientierte moderne Elite: Globalökonomisches und liberales Denken; Affinität für anspruchsvollen Konsum, modernes Design, Early adopters; Interesse an Technik und Digitalem; kompetitiv und karriereorientiert; Netzwerker; offen gegenüber Wandel und Neuem</p>	Conventional Mainstream	<p>Harmoniesuchende ältere Mittelschicht: Unter finanziellen und ideologischen Druck geratene Mittelschicht; Wunsch nach gesicherten Verhältnissen; Sorge um wohlverdiente Errungenschaften; Suche nach Gemeinschaft, Zusammenhalt & sozialem Leben, nachbarschaftliche Unterstützung - bodenständig; Misstrauen gegenüber Vorrangstellung der Eliten - Gefühl der Benachteiligung und Vorzug anderer</p>
Cosmopolitan Avantgarde	<p>Ambitionierte & individualistische Avant-Garde: Kosmopolitisch, urban, mobil & flexibel; digitale Nomaden; Lifestyle-Elite, gegen den Mainstream, Wunsch sich abzuheben; Lebensfreude, ambitioniert & erfolgsorientiert</p>	Traditionals	<p>Ordnungs-/Stabilitätssuchende ältere Generation: Kleinbürgerliche Welt bzw. traditionelle Arbeiterkultur; Wunsch nach sozialer Sicherheit, Harmonie und Beständigkeit; (freiwillig) abgehängt von modernem Lebensstil und digitaler Kultur; Wunsch nach einfachen, sicheren und bodenständigen Verhältnissen</p>
Progressive Realists	<p>Treiber der sozialen Transformation: Nachhaltiger Lebensstil ohne Verzichtsideologie; Impulsgeber der globalen sozialen Transformation; progressiv, optimistisch; Verantwortungsübernahme für die Gesellschaft; Leichtigkeit im Umgang mit Widersprüchen, Party & Protest, Ernsthaftigkeit & Unterhaltung</p>	Consumer-Materialists	<p>Orientierungs- und Teilhabestrebende Unterschicht: Prekäre Lebensverhältnisse; Anspruchslose Anpassung an Notwendigkeiten; Wunsch nach Konsumstandards der Mitte; trotziger Zusammenhalt in der eigenen Gemeinschaft; Angst vor Geschwindigkeit des Wandels & Sorge, abgehängt zu sein</p>

2

Problembewusstsein

Die zentralen Befunde

Problembewusstsein

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

- Mit 53% Nennungen wird das Gesundheitswesen bzw. die Pflege am häufigsten zu den fünf wichtigsten politischen Themen gezählt - dicht gefolgt von den Themen „Inflation, sinkende Kaufkraft“ (52%), „Bildung, Schulen und Universitäten“ (50%), „Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption“ (49%), „Kriminalität, innere Sicherheit“ (48%) und „mehr soziale Gerechtigkeit“ (46%). Der Bereich Umwelt-, Natur- und Klimaschutz rangiert mit 40% Nennungen an siebter Stelle.

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

- Zu den fünf größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen zählen die Befragten am häufigsten die Verschmutzung des Wassers bzw. die Wasserqualität (76%), die Verschmutzung der Luft/Luftqualität (74%) und die Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung (63%). Am seltensten wird der Zustand der Meere als vorrangiges umweltpolitisches Handlungsfeld gesehen (12%).

Relevanz des Themas Klimawandel

- Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung hält den Klimawandel für ein (sehr) wichtiges Thema für Serbien: Auf einer Skala von 0 „völlig irrelevant“ bis 10 „absolut wichtig“ wählen 68% der Befragten die Skalenpunkte 8 bis 10, weitere 17% die Skalenpunkte 6 bis 7. Im Gegensatz dazu sind es nur 3% der Befragten, die die Skalenpunkte 0 bis 2 wählen. Der Skalen-Mittelwert liegt bei 7,9.

Die zentralen Befunde

Problembewusstsein

Einstellungen zum Klimawandel

- 97% der Befragten sind der Meinung, dass die Menschheit durch die Zerstörung der Natur ihre Lebensgrundlagen gefährdet (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 76%). Dabei sagen 78%, sie hätten Angst vor den Folgen des Klimawandels (höchste Zustimmungsstufe: 33%), während 43% meinen, es werde vieles sehr übertrieben, wenn es um die Folgen des Klimawandels geht (höchste Zustimmungsstufe: 12%). Bei der Frage, ob es in ihrem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel gibt, stimmen 72% zu (höchste Zustimmungsstufe: 26%) und 28% dagegen. Weiterhin meinen 53%, dass wir uns vielmehr darauf konzentrieren sollten, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen, statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen (höchste Zustimmungsstufe: 13%).

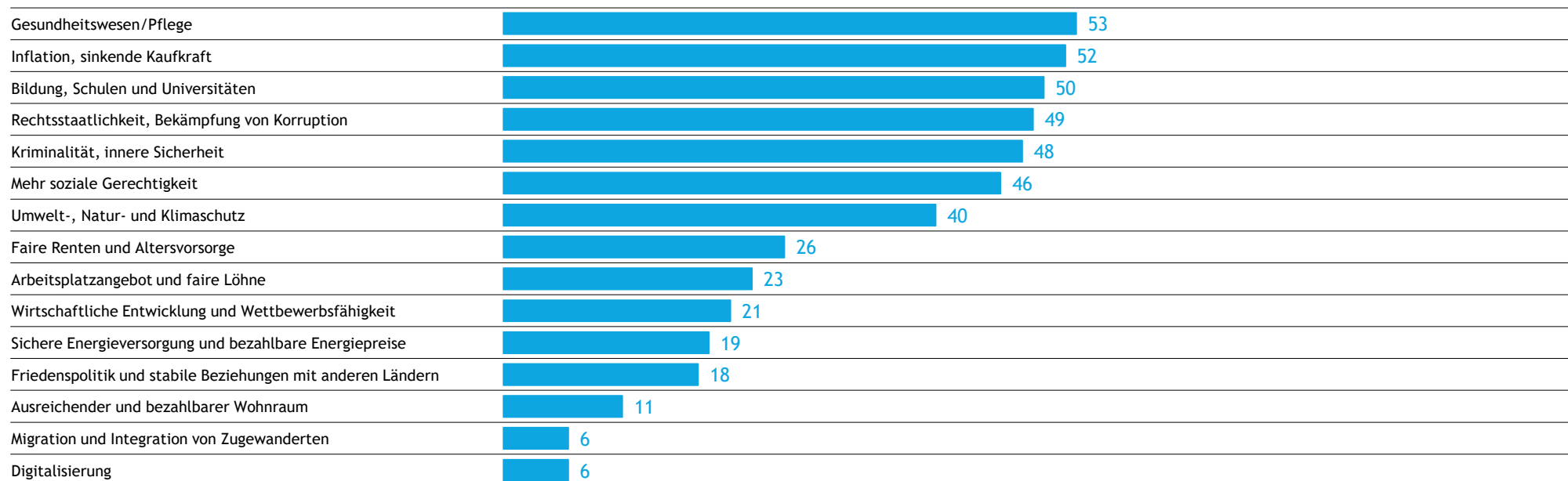
Folgen des Klimawandels

- Die Zunahme von extremen Wetterereignissen und der Wassermangel im Alltag machen der Bevölkerung am meisten Angst: Jeweils sind es zwei Drittel der Befragten, die die Zunahme von extremen Wetterereignissen und den Wassermangel im Alltag zu den fünf Folgen des Klimawandels zählen, die ihnen am meisten Angst machen. Das Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt wird am dritthäufigsten genannt (50%), kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser am vierthäufigsten (48%) und die Zunahme von humanitären Krisen am fünfhäufigsten (45%). Deutlich weniger Befragte haben Angst vor einer verstärkten Zuwanderung und Migration (10%) infolge des Klimawandels.

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Serbien kümmern sollte?
Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

Politisch relevante Themen



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Serbien kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Gesundheitswesen/Pflege	53	56	55	44	51	53	56	62	61	50	42
Inflation, sinkende Kaufkraft	52	54	56	47	60	53	46	52	61	53	46
Bildung, Schulen und Universitäten	50	53	53	48	52	50	55	50	46	46	47
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	49	40	64	41	37	49	60	45	52	46	49
Kriminalität, innere Sicherheit	48	44	54	43	42	52	48	47	49	48	54
Mehr soziale Gerechtigkeit	46	44	44	37	48	42	48	54	58	40	50
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	40	44	53	40	36	33	40	38	36	37	45
Faire Renten und Altersvorsorge	26	36	15	21	13	24	36	26	32	29	18
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	23	19	16	20	26	22	23	24	23	29	28
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	21	20	22	30	17	22	14	22	18	23	18
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	19	22	13	24	21	24	21	17	15	16	18
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	18	25	15	20	28	18	13	15	14	15	17
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	11	10	12	15	10	9	15	8	3	12	17
Migration und Integration von Zugewanderten	6	4	4	8	16	6	1	5	6	7	6
Digitalisierung	6	8	4	5	10	5	2	9	1	4	10

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Serbien kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Gesundheitswesen/Pflege	53	46	60	51	58	59	51	48
Inflation, sinkende Kaufkraft	52	52	53	54	55	57	52	43
Bildung, Schulen und Universitäten	50	46	54	56	48	51	50	45
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	49	57	41	39	41	55	56	52
Kriminalität, innere Sicherheit	48	48	48	43	42	53	48	55
Mehr soziale Gerechtigkeit	46	45	48	43	44	50	48	47
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	40	40	40	46	38	38	40	38
Faire Renten und Altersvorsorge	26	23	29	13	21	21	28	47
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	23	24	22	29	26	22	24	13
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	21	23	19	14	16	18	26	28
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	19	20	18	19	20	14	19	24
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	18	17	17	12	14	16	20	24
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	11	9	13	18	14	10	5	9
Migration und Integration von Zugewanderten	6	5	6	10	10	4	3	2
Digitalisierung	6	8	3	5	5	7	4	6

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Serbien kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Gesundheitswesen/Pflege	53	45	54	54	49	52	56
Inflation, sinkende Kaufkraft	52	47	52	56	52	56	49
Bildung, Schulen und Universitäten	50	35	48	60	41	48	55
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	49	33	48	56	35	45	56
Kriminalität, innere Sicherheit	48	35	48	51	38	48	52
Mehr soziale Gerechtigkeit	46	52	48	39	58	51	38
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	40	29	42	37	44	38	41
Faire Renten und Altersvorsorge	26	38	26	25	27	31	22
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	23	28	24	16	24	22	23
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	21	8	20	26	21	20	22
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	19	14	20	19	21	18	20
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	18	18	16	24	20	17	18
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	11	15	12	9	4	11	12
Migration und Integration von Zugewanderten	6	8	7	2	7	6	6
Digitalisierung	6	10	5	6	11	5	6

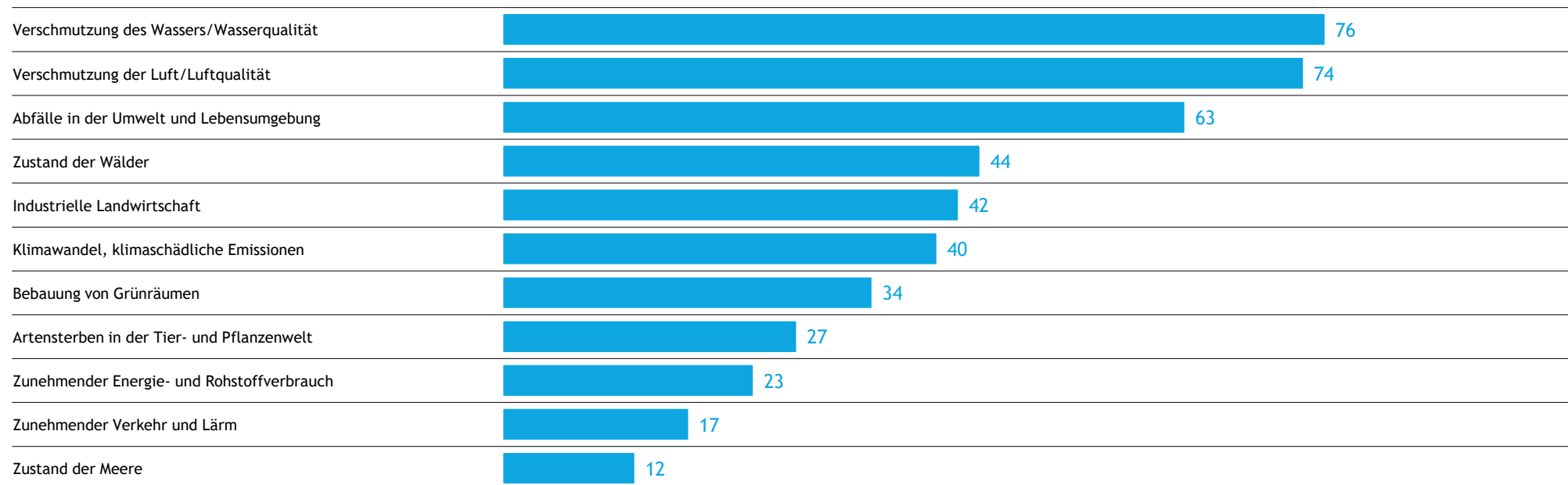
Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

Umweltpolitische Handlungsfelder



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	76	75	78	68	77	80	76	83	80	71	73
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	74	68	79	72	84	77	73	70	77	75	75
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	63	71	74	59	66	64	67	57	58	54	63
Zustand der Wälder	44	38	49	43	43	35	46	57	50	37	47
Industrielle Landwirtschaft	42	47	44	41	41	40	48	40	40	41	39
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	40	52	44	31	35	38	43	30	39	39	41
Bebauung von Grünräumen	34	32	38	37	40	27	37	33	33	36	30
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	27	28	31	23	10	26	23	38	34	30	21
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	23	23	16	31	26	31	20	12	23	25	23
Zunehmender Verkehr und Lärm	17	14	9	25	10	14	21	12	20	18	20
Zustand der Meere	12	10	12	13	14	12	12	14	9	11	11

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	76	77	75	73	76	80	76	75
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	74	72	76	81	70	72	73	77
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	63	61	65	63	56	62	67	67
Zustand der Wälder	44	46	42	40	43	42	49	45
Industrielle Landwirtschaft	42	42	43	25	41	45	49	50
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	40	37	42	42	32	36	40	48
Bebauung von Grünräumen	34	31	37	30	36	32	35	36
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	27	27	27	28	29	30	30	21
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	23	24	22	20	23	25	22	24
Zunehmender Verkehr und Lärm	17	16	17	17	23	18	11	14
Zustand der Meere	12	11	12	15	11	10	14	8

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

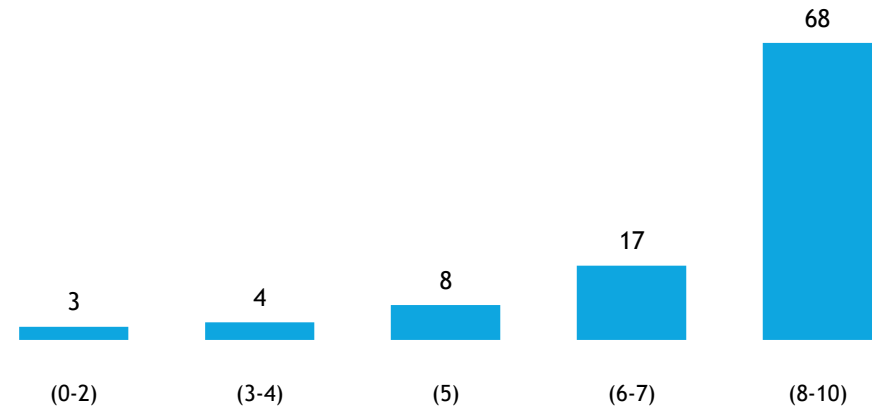
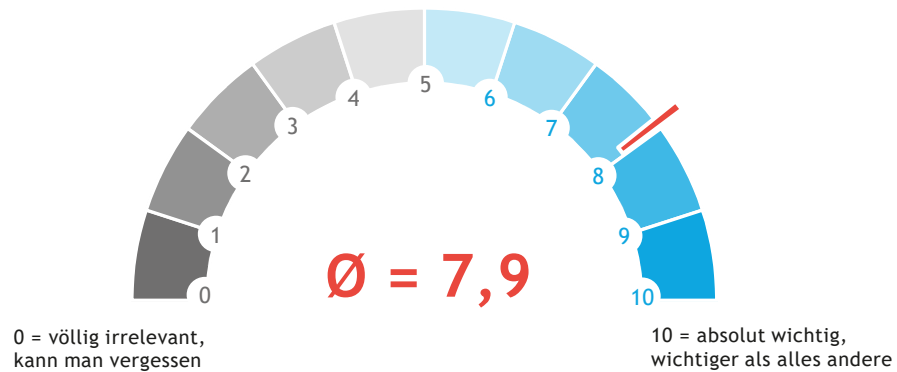
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	76	78	75	79	81	77	73
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	74	65	74	76	74	73	74
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	63	47	61	72	64	63	64
Zustand der Wälder	44	41	46	40	45	44	44
Industrielle Landwirtschaft	42	34	42	46	30	44	45
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	40	23	41	39	32	43	39
Bebauung von Grünräumen	34	48	33	34	35	32	33
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	27	26	28	24	33	26	29
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	23	32	22	24	28	22	24
Zunehmender Verkehr und Lärm	17	20	16	18	19	17	17
Zustand der Meere	12	14	11	13	7	12	11

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Serbien?



Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Serbien?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	26	35	25	27	24	18	16	23	19	31	40
9	23	26	25	21	29	20	32	24	18	22	20
8	19	16	31	15	25	25	20	16	23	10	17
7	12	13	9	13	8	13	9	11	17	14	7
6	5	1	3	6	6	6	8	4	8	5	1
5	8	4	3	11	4	10	9	8	10	8	8
4	2	2	1	2	2	1	2	1	3	2	1
3	2	1	2	3	-	3	1	3	1	5	1
2	1	-	1	2	2	2	1	3	-	-	2
1	1	1	-	-	-	2	-	1	-	2	1
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	0	-	1	-	0	2	7	2	2	1
Mittelwert	7,9	8,4	8,3	7,8	8,3	7,5	7,7	7,3	7,6	7,8	8,3

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Serbien?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	26	20	32	29	24	26	27	22
9	23	22	24	19	27	24	21	25
8	19	22	17	24	18	17	19	19
7	12	11	12	13	14	8	13	12
6	5	6	4	4	6	5	4	6
5	8	9	7	5	7	12	9	8
4	2	2	1	2	1	1	2	2
3	2	3	1	3	2	2	2	2
2	1	1	1	-	1	2	0	2
1	1	1	0	-	0	1	3	-
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	3	0	2	1	3	1	1
Mittelwert	7,9	7,5	8,3	8,0	8,0	7,7	7,8	7,8

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Serbien?

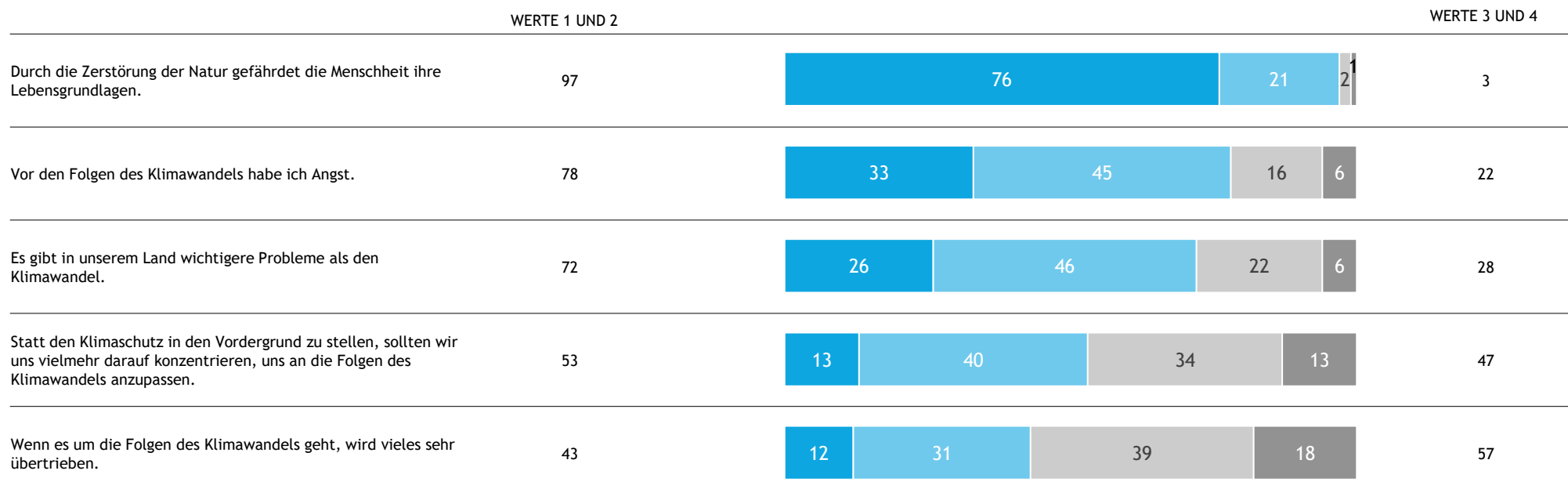
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	26	29	26	22	31	27	23
9	23	21	23	24	21	24	24
8	19	15	19	21	16	18	20
7	12	12	12	11	14	12	12
6	5	2	5	6	3	6	6
5	8	16	7	8	8	7	8
4	2	-	2	2	3	1	2
3	2	-	2	2	-	2	3
2	1	1	1	1	2	0	2
1	1	1	1	1	2	0	0
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	2	2	2	-	2	2
Mittelwert	7,9	7,8	7,9	7,8	8,0	8,0	7,8

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	97	98	98	96	98	97	98	98	98	93	98
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	78	87	87	75	79	77	81	69	73	68	88
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	72	67	67	74	66	73	75	75	77	74	66
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	53	62	33	54	53	56	48	49	52	66	52
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	43	34	19	51	35	48	39	46	45	66	37

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	97	96	98	97	98	97	96	96
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	78	72	84	77	79	81	77	77
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	72	74	69	73	74	70	71	71
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	53	54	52	50	53	52	53	57
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	43	48	38	41	49	43	40	43

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	97	98	97	98	94	97	97
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	78	77	78	78	79	78	79
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	72	72	70	77	72	70	73
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	53	68	54	48	63	56	47
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	43	60	44	38	48	45	40

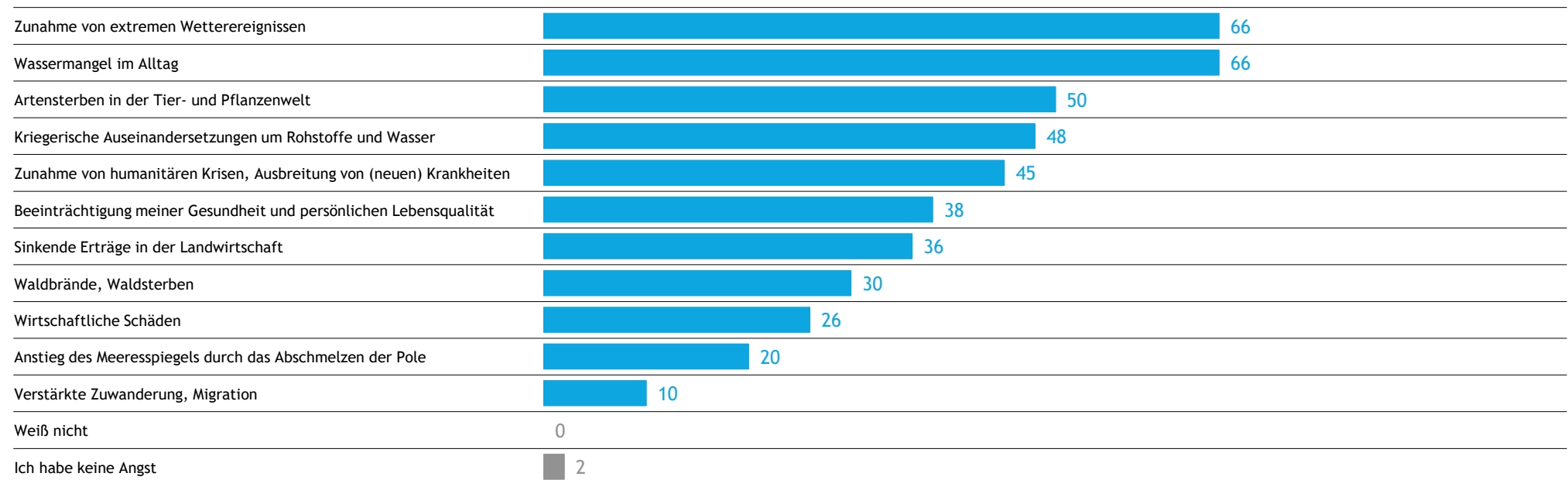
Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

Folgen des Klimawandels



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zunahme von extremen Wetterereignissen	66	72	79	62	65	64	72	63	67	51	61
Wassermangel im Alltag	66	73	76	55	59	66	70	66	70	56	64
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	50	55	60	41	43	43	58	52	46	46	56
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	48	50	55	45	46	42	49	50	54	48	43
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	45	38	48	45	55	48	47	35	52	44	46
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	38	37	27	34	45	45	37	31	34	44	48
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	36	35	40	42	30	39	31	34	32	39	30
Waldbrände, Waldsterben	30	30	28	32	32	26	26	32	23	36	34
Wirtschaftliche Schäden	26	26	20	24	29	28	21	20	27	33	31
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	20	25	24	23	16	17	18	17	13	19	24
Verstärkte Zuwanderung, Migration	10	5	7	14	12	9	11	9	11	13	15
Weiß nicht	0	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-
Ich habe keine Angst	2	2	-	3	-	2	2	4	4	3	-

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zunahme von extremen Wetterereignissen	66	58	72	57	61	68	70	71
Wassermangel im Alltag	66	60	72	62	68	71	67	62
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	50	46	54	52	56	51	47	44
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	48	56	41	45	42	48	51	55
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	45	42	48	41	39	47	51	48
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	38	37	39	40	45	39	35	31
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	36	34	37	34	34	39	36	35
Waldbrände, Waldsterben	30	27	32	29	31	28	27	33
Wirtschaftliche Schäden	26	27	25	21	28	19	28	33
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	20	19	20	22	19	20	18	18
Verstärkte Zuwanderung, Migration	10	12	9	10	11	9	9	12
Weiß nicht	0	0	-	-	-	-	0	1
Ich habe keine Angst	2	3	1	2	0	2	2	3

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Zunahme von extremen Wetterereignissen	66	58	64	72	59	66	67
Wassermangel im Alltag	66	48	67	67	60	63	70
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	50	43	51	47	48	50	50
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	48	37	48	53	45	48	53
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	45	46	44	48	43	45	48
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	38	38	39	36	37	36	40
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	36	31	35	37	35	38	33
Waldbrände, Waldsterben	30	26	30	29	32	30	28
Wirtschaftliche Schäden	26	31	24	29	28	27	24
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	20	17	19	21	12	21	20
Verstärkte Zuwanderung, Migration	10	11	11	9	8	12	10
Weiß nicht	0	2	0	-	-	0	0
Ich habe keine Angst	2	5	2	1	2	2	1

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

3

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 97% der Befragten sind der Auffassung, dass wir alle selbst aktiv werden und anfangen müssen, unsere Lebensweise zu verändern, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 66%).
- Darüber hinaus wären 94% der Befragten bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt würden (höchste Zustimmungsstufe: 50%).
- Etwas weniger, aber immer noch mehr als drei Viertel (79%) stellen den Anspruch an sich, aktiv an der Veränderung der Gesellschaft beizutragen (höchste Zustimmungsstufe: 30%).

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 94% der Befragten sind der Meinung, dass wir bereit sein sollten, zugunsten der Umwelt unseren Lebensstil zu ändern (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 55%). 61% sagen allerdings (auch), selbst nur dann bereit zu sein, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn dadurch der eigene Lebensstandard nicht beeinträchtigt wird (höchste Zustimmungsstufe: 21%).

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 87% wären bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden (höchste Zustimmungsstufe: 41%). Allerdings sagen 41% (auch), dass erstmal andere den ersten Schritt tun sollten, bevor man selbst zum Klimaschutz beiträgt (höchste Zustimmungsstufe: 12%). Darüber hinaus glauben 30% nicht daran, mit dem eigenen Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können (höchste Zustimmungsstufe: 8%).
- 82% geben an, sich zu ärgern, wenn andere einem vorschreiben wollen, wie man zu leben hat (höchste Zustimmungsstufe: 40%). Darüber hinaus beklagen 34%, man könne bald überhaupt nichts mehr machen, wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt (höchste Zustimmungsstufe: 10%).
- 82% sind der Meinung, die mangelnde Infrastruktur mache es unmöglich, auf das Auto zu verzichten (höchste Zustimmungsstufe: 42%). Darüber hinaus sagen 38% der Befragten, sie finden es schwierig, das eigene Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten (höchste Zustimmungsstufe: 8%), und 37% geben an, es nicht einzusehen, das eigene Verhalten zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert (höchste Zustimmungsstufe: 11%).
- 60% sagen, es fehle ihnen an finanziellen Möglichkeiten, um etwas für den Klimaschutz zu tun (höchste Zustimmungsstufe: 24%). Fast genauso viele Befragte (56%) halten Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz für sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten (höchste Zustimmungsstufe: 20%). Weiterhin befürchten 51%, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen mit persönlich hohen Kosten verbunden ist (höchste Zustimmungsstufe: 14%).

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 51% geben zu bedenken, dass Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen können (höchste Zustimmungsstufe: 17%). Weiterhin sagen 32%, der Erhalt von Arbeitsplätzen sei wichtiger als Klima- und Umweltschutz (höchste Zustimmungsstufe: 6%). Dass die Bekämpfung des Klimawandels unserer Wirtschaft schadet, meinen 25% (höchste Zustimmungsstufe: 7%).
- 46% sind der Auffassung, die Wirtschaft wisse am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann (höchste Zustimmungsstufe: 11%). Außerdem meinen 24%, dass Wissenschaft und Technik das Problem des Klimawandels lösen werden, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen (höchste Zustimmungsstufe: 5%).

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 97% der Befragten geben an, es fördere ihre Lebensqualität erheblich, wenn sie Zeit in der Natur verbringen (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 72%). Außerdem meinen 92%, sie fühlen sich mit der Natur stark verbunden (höchste Zustimmungsstufe: 43%).
- Nach Auffassung von 97% der Befragten ist Umweltschutz eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht (höchste Zustimmungsstufe: 67%). Außerdem meinen 97%, dass jeder Einzelne Verantwortung dafür trägt, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen (höchste Zustimmungsstufe: 70%). Dass mehr Umweltschutz auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle bedeutet, sagen ebenfalls 97% (höchste Zustimmungsstufe: 66%). Persönlich verantwortlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt fühlen sich 77% (höchste Zustimmungsstufe: 31%).

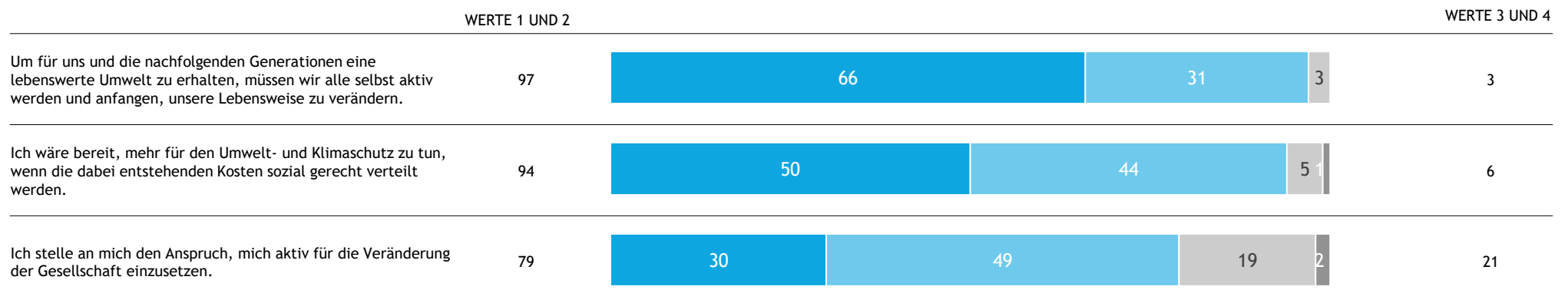
Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 90% sehen die Industrieländer in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, da sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben (höchste Zustimmungsstufe: 50%). Darüber hinaus sagen 84%, sie fühlen sich besser, wenn sie Produkte kaufen, die Umwelt und Klima weniger belasten (höchste Zustimmungsstufe: 36%).
- 87% sind der Auffassung, dass unsere Wirtschaft klimafreundlicher werden muss, da andernfalls wirtschaftliche Schäden drohen (höchste Zustimmungsstufe: 36%). Dass eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken wird, glauben 83% (höchste Zustimmungsstufe: 31%). Weiterhin meinen 76%, der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren biete große Beschäftigungschancen (höchste Zustimmungsstufe: 22%).

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	97	100	99	98	98	97	94	97	95	91	98
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	94	99	90	90	93	92	95	94	94	91	94
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	79	90	87	88	85	75	73	76	63	76	86

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	66	78	84	71	64	49	64	68	54	55	78
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	50	53	51	47	50	38	53	55	43	48	61
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	30	34	29	50	43	19	20	22	17	32	49

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	97	95	98	98	97	96	95	97
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	94	91	95	91	95	93	91	96
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	79	80	78	83	79	79	80	75

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	66	61	70	69	67	63	66	62
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	50	49	49	48	52	46	53	48
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	30	30	30	47	32	24	27	21

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	97	88	97	96	96	96	97
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	94	89	94	93	94	94	92
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	79	78	78	83	84	78	81

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

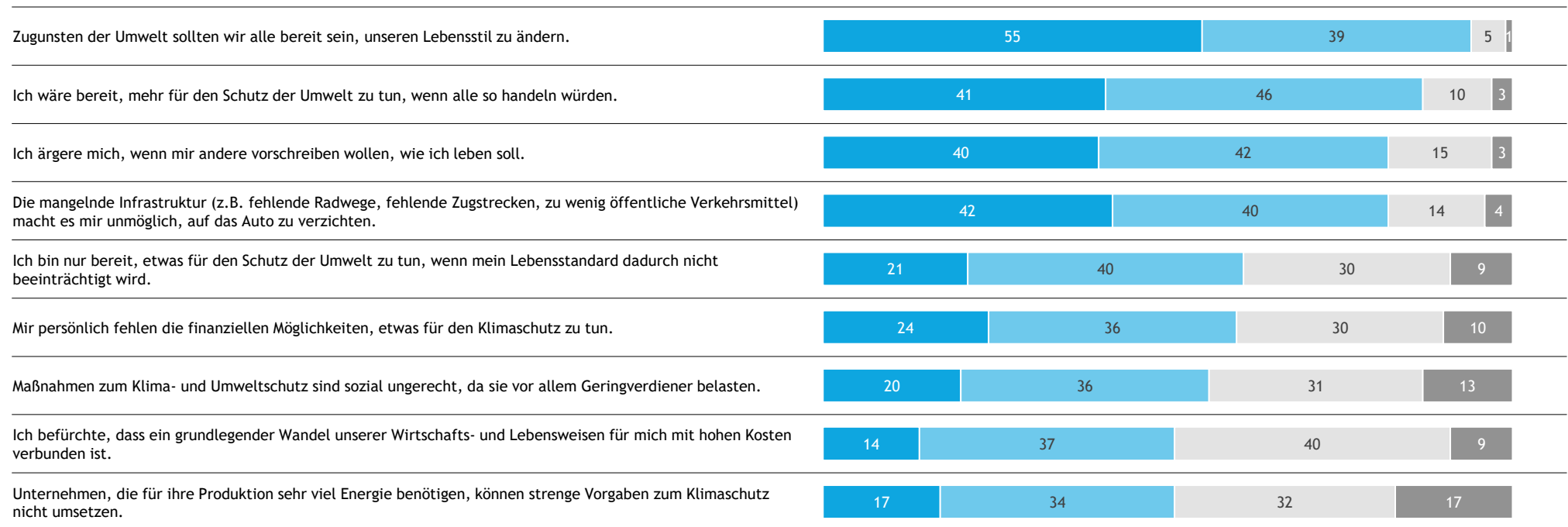
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	66	46	66	69	58	64	67
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	50	42	50	48	46	48	52
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	30	38	30	29	35	29	33

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

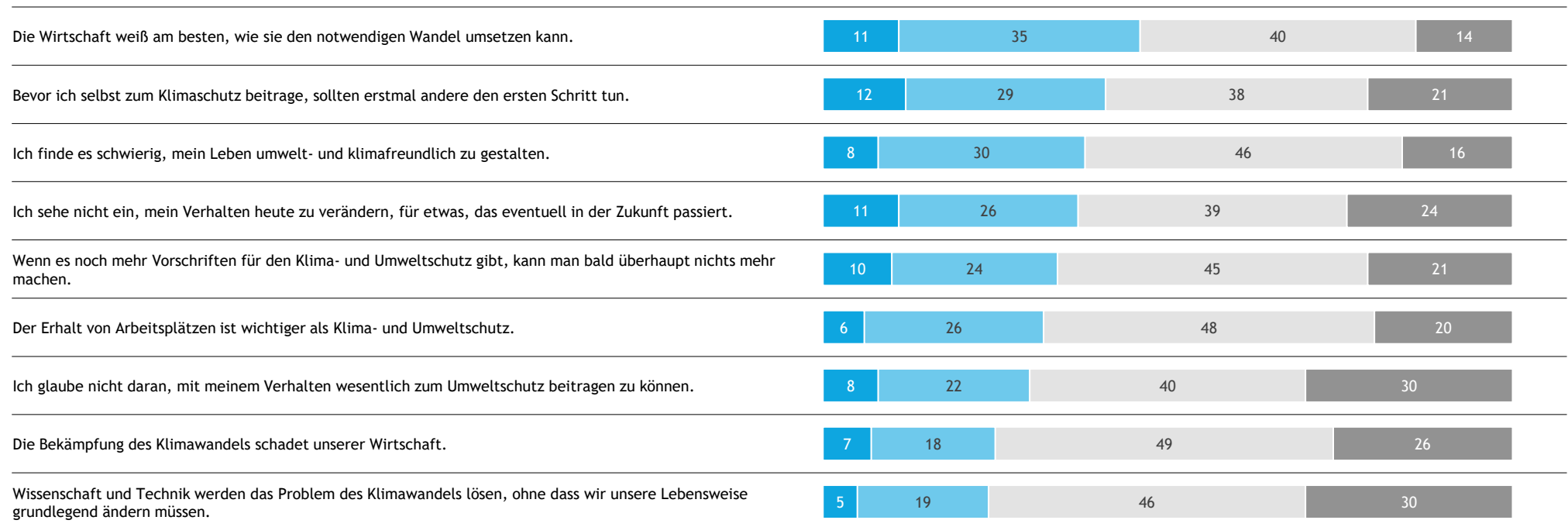


Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

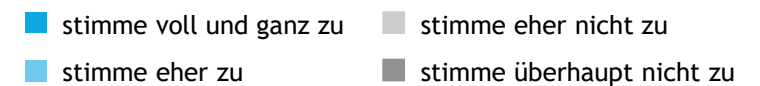
■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	94	97	98	93	96	95	93	95	91	85	98
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	87	95	78	88	89	86	90	82	87	88	90
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	82	82	71	82	84	81	86	84	88	83	79
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	82	88	82	77	84	85	85	72	83	75	89
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	61	67	40	61	61	68	61	55	57	78	65
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	60	55	46	46	64	69	62	64	67	66	68
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	56	47	42	54	52	63	57	55	66	64	62
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	51	51	36	46	46	58	57	38	54	61	58
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	51	51	36	47	48	53	53	48	50	62	52

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	46	56	30	56	52	41	44	43	42	55	49
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	41	40	20	37	24	59	41	28	46	52	45
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	38	34	27	35	39	45	33	36	45	44	43
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	37	28	20	33	25	51	36	34	42	58	26
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	34	31	15	38	24	38	30	41	32	56	28
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	32	31	22	31	27	44	31	21	38	41	28
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	30	27	14	26	25	42	34	25	32	37	28
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	25	27	7	25	14	27	20	28	28	42	22
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	24	22	14	31	28	24	15	19	16	42	27

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	94	92	95	91	95	95	92	95
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	87	88	87	90	85	88	88	86
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	82	83	81	82	85	79	80	85
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	82	83	81	81	80	85	82	82
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	61	64	60	63	64	61	60	62
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	60	66	55	57	62	59	61	64
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	56	62	52	59	66	55	51	54
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	51	54	49	55	53	51	48	49
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	51	55	46	47	53	48	54	50

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	46	41	52	48	45	42	45	53
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	41	44	38	35	42	40	41	44
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	38	40	37	34	35	40	41	41
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	37	42	32	31	37	35	42	39
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	34	38	30	32	35	34	35	35
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	32	34	31	35	36	30	33	28
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	30	34	26	29	28	30	28	34
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	25	28	22	28	22	23	25	27
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	24	27	20	26	21	21	27	25

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	94	92	94	94	93	93	94
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	87	90	87	88	89	90	84
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	82	80	83	81	85	83	79
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	82	83	82	80	75	83	82
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	61	70	63	56	73	66	56
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	60	77	63	48	70	67	51
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	56	67	56	55	66	58	54
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	51	63	51	50	58	57	44
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	51	62	51	46	66	52	46

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	46	69	47	41	59	49	40
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	41	58	41	35	52	43	35
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	38	55	38	34	42	42	32
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	37	58	37	33	51	39	30
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	34	56	34	30	46	37	28
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	32	45	31	32	35	35	28
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	30	39	29	30	33	34	24
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	25	40	25	21	27	27	22
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	24	38	22	25	28	24	24

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	55	73	74	55	55	42	50	52	42	42	74
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	42	43	32	44	47	36	45	35	46	43	55
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	41	49	38	43	37	33	37	43	37	37	57
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	40	39	26	46	45	28	38	42	44	52	44
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	24	18	16	17	22	23	26	26	32	33	27
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	21	21	11	27	25	16	21	18	18	30	28
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	20	17	10	22	12	13	19	23	22	29	28
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	17	16	12	20	15	13	14	13	22	25	24
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	14	11	8	18	14	14	15	9	16	23	10

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	12	14	6	10	11	13	6	13	11	20	16
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	11	6	9	13	-	9	12	15	9	23	10
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	11	10	7	20	8	4	14	10	10	17	10
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	10	6	2	17	1	7	7	11	12	22	12
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	8	7	2	4	10	11	8	4	9	12	9
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	8	6	4	12	4	7	6	4	12	12	12
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	7	7	1	11	5	4	5	9	5	13	8
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	6	6	2	8	12	4	5	2	5	9	8
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	5	4	2	8	7	3	4	2	2	9	10

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	55	52	58	58	52	54	54	56
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	42	45	40	45	49	44	39	34
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	41	44	38	47	43	40	42	32
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	40	43	38	41	48	36	38	37
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	24	27	22	23	27	24	26	23
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	21	24	19	22	23	22	22	17
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	20	24	16	22	25	19	16	16
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	17	23	12	20	17	15	24	12
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	14	17	12	16	20	11	12	13

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	12	12	12	9	15	11	12	13
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	11	14	8	13	10	10	12	12
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	11	12	11	13	12	8	11	14
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	10	12	8	12	11	10	9	9
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	8	10	6	11	6	6	7	8
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	8	9	7	9	10	6	10	6
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	7	7	6	11	7	6	6	5
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	6	7	4	7	7	8	5	2
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	5	6	4	5	5	5	4	5

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	55	52	54	57	52	56	55
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	42	44	44	36	38	42	44
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	41	34	41	40	33	42	42
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	40	47	41	34	50	40	35
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	24	38	27	14	39	28	17
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	21	22	22	20	26	24	17
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	20	28	20	17	28	20	19
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	17	19	18	14	27	17	17
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	14	19	14	12	18	16	11

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

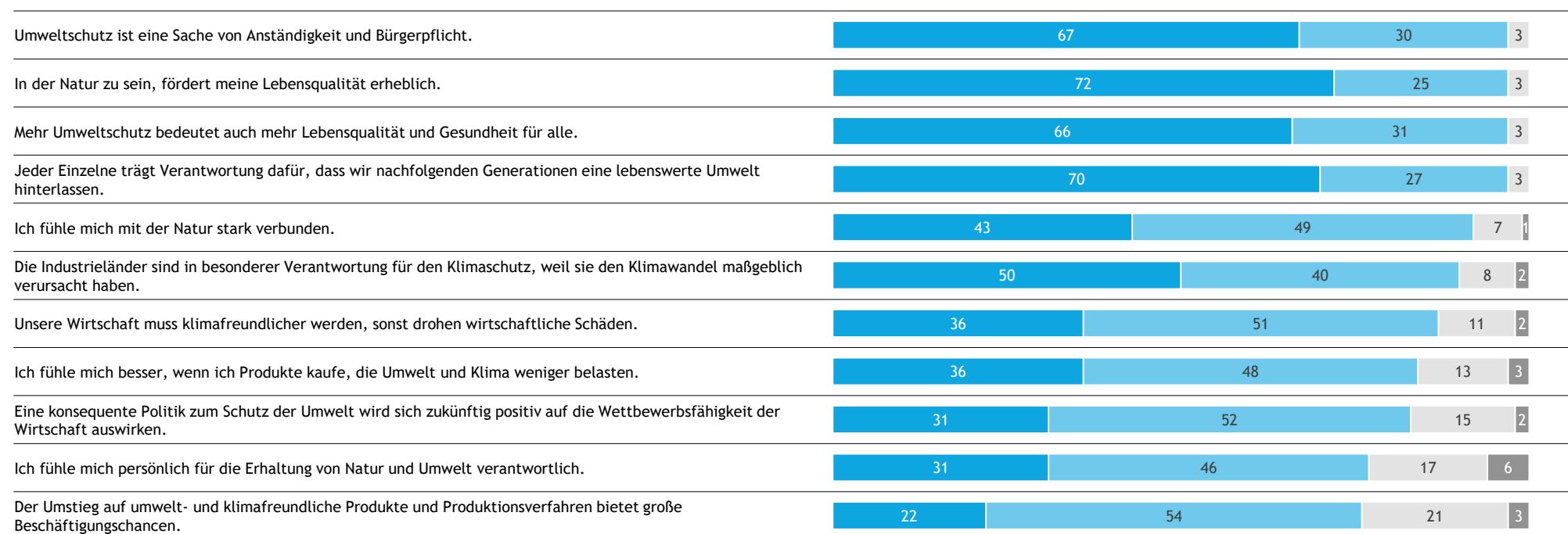
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	12	18	12	9	20	14	7
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	11	15	12	9	14	13	9
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	11	20	11	10	18	12	9
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	10	16	10	8	13	10	9
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	8	10	8	7	8	8	6
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	8	15	9	5	12	10	5
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	7	13	7	6	12	7	6
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	6	7	6	5	9	7	4
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	5	9	4	6	10	5	5

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	97	99	100	99	100	95	96	98	95	93	98
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	97	98	100	98	95	96	98	96	97	91	95
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	97	100	100	98	98	95	97	96	95	90	98
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	97	99	99	98	99	96	97	100	95	88	96
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	92	96	96	96	95	88	92	94	88	87	92
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	90	97	89	85	92	90	93	89	91	90	80
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	87	94	93	88	97	81	83	82	83	85	93
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	84	94	94	83	83	82	78	83	75	79	88
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	83	90	89	87	88	81	87	71	82	76	88
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	77	84	86	81	78	74	69	78	65	71	79
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	76	81	82	83	84	76	70	59	68	75	80

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	97	96	98	96	98	96	97	99
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	97	96	97	93	96	98	97	98
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	97	95	98	97	97	96	95	97
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	97	96	97	93	98	98	95	98
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	92	91	93	91	90	92	94	94
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	90	88	91	84	88	87	94	96
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	87	84	90	88	86	84	88	90
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	84	80	87	83	82	83	84	86
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	83	80	86	84	82	84	83	84
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	77	75	77	81	80	76	75	69
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	76	72	78	73	76	72	77	78

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	97	97	97	97	94	98	96
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	97	95	96	97	96	97	96
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	97	94	96	97	95	97	95
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	97	96	96	98	94	97	96
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	92	88	93	90	91	92	91
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	90	87	89	93	87	90	90
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	87	84	86	91	85	90	86
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	84	84	83	85	88	85	82
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	83	74	84	85	80	83	84
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	77	64	76	78	70	77	79
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	76	68	76	74	72	75	76

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen




Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	72	83	84	74	74	56	75	71	64	66	76
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	70	81	83	71	73	50	68	78	67	53	82
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	67	72	86	75	77	48	63	67	61	52	82
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	66	78	80	72	65	51	70	66	53	53	72
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	50	53	48	51	51	37	52	56	51	55	52
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	43	48	48	50	43	26	37	45	34	44	58
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	36	38	47	41	42	28	31	31	20	39	53
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	36	52	48	45	36	20	31	30	24	31	49
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	31	33	39	41	30	22	28	24	23	32	45
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	31	38	40	42	34	19	18	29	23	29	39
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	22	25	27	34	33	15	11	11	16	29	34

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- EST = Established
- INT = Intellectuals
- PER = Performers
- COS = Cosmopolitan Avantgarde
- ADA = Adaptive Navigators
- CMS = Conventional Mainstream
- TRA = Traditionals
- CMA = Consumer-Materialists
- SEN = Sensation-Oriented
- PRO = Progressive Realists

-  stark überrepräsentiert
-  stark unterrepräsentiert
-  überrepräsentiert
-  unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	72	68	75	73	70	71	72	71
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	70	68	71	70	73	67	71	66
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	67	66	67	70	73	66	64	60
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	66	61	70	71	67	59	68	63
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	50	53	48	42	45	48	56	60
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	43	45	40	36	39	44	48	45
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	36	36	36	44	34	33	36	32
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	36	31	41	36	41	32	38	32
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	31	34	29	36	30	30	34	26
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	31	29	32	41	31	30	31	19
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	22	23	22	28	24	19	25	15

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	72	60	73	70	64	71	75
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	70	59	70	70	60	70	71
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	67	43	68	68	56	67	69
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	66	48	65	70	53	68	66
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	50	42	50	54	47	49	54
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	43	39	43	40	43	40	46
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	36	37	36	35	37	37	37
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	36	24	37	35	26	36	39
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	31	19	31	33	26	30	35
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	31	32	30	33	28	28	34
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	22	19	24	18	20	22	24

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

4

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

- Auf die Frage, ob ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen in Serbien nötig sei, antwortet eine deutliche Mehrheit mit „ja, auf jeden Fall“ (58%) oder „eher ja“ (35%). Demgegenüber stehen 5%, die einen grundlegenden Wandel (eher) nicht für notwendig halten. Weitere 2% antworten mit „weiß ich nicht“.

Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure machen zu wenig?

- 91% der Befragten geben an, politische Parteien würden (viel) zu wenig tun, um den Klimawandel zu bewältigen. 90% sehen die lokalen Regierungen am Wohnort stärker in der Pflicht und 88% meinen, die Regierung würde sich (viel) zu wenig engagieren.
- Jeweils 86% der Befragten wünschen sich mehr Verantwortung von Seiten der Gewerkschaften, mehr Verantwortung von Unternehmen und mehr Verantwortung von den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort.
- Dass sich die Europäische Union (viel) zu wenig bemüht, sagen 71% der Befragten. Von Nichtregierungsorganisationen und der Wissenschaft wird etwas seltener erwartet, die Anstrengungen zu erhöhen (63% respektive 61%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure können am meisten zur Krisenbewältigung beitragen?

- Wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht, wird die Regierung mit Abstand am häufigsten zu den drei einflussreichsten Akteuren gezählt (64%). An zweiter Stelle rangiert die Wissenschaft mit 43% Nennungen. Den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort wird von 38% eine einflussreiche Rolle zugeschrieben, den lokalen Regierungen vor Ort von 35%, der Wirtschaft bzw. den Unternehmen von 30% und der Europäischen Union von 28%. Dahinter folgen NGOs (15%), politische Parteien (14%) und Gewerkschaften (3%).

Einstellungen zu politischen Maßnahmen

- 95% sprechen sich dafür aus, dass Personen mit niedrigem Einkommen finanziell stärker unterstützt werden sollten, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 60%). Darüber hinaus sind 94% der Meinung, dass sich die Politik viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern müsste (höchste Zustimmungsstufe: 53%). Dabei fühlen sich 58% bei der Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt, da sie aus Erfahrung wissen, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor (höchste Zustimmungsstufe: 18%).
- 94% befürworten einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien (höchste Zustimmungsstufe: 49%). Der Aussage „Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt“, stimmen 78% zu (höchste Zustimmungsstufe: 43%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 93% sprechen sich für Förderprogramme aus, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen (höchste Zustimmungstufe: 52%). 91% meinen, die Wirtschaft brauche klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden (höchste Zustimmungstufe: 44%). Dass die Politik viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben sollte, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen, sagen 83% (höchste Zustimmungstufe: 42%). Darüber hinaus sind 58% der Auffassung, die Politik folge zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft (höchste Zustimmungstufe: 20%).
- 91% meinen, es brauche vor allem strenge und konsequente Gesetze, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungstufe: 52%). 72% sagen aber (auch), es gebe schon genügend Vorgaben für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen - würden diese auch umgesetzt werden, wären wir auf einem guten Weg (höchste Zustimmungstufe: 24%).
- 86% sind der Meinung, dass einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten von Umweltbelastungen nicht stärker betroffen sein dürfen als andere Bevölkerungsgruppen (höchste Zustimmungstufe: 52%).
- 45% sind der Auffassung, dass Maßnahmen zum Strukturwandel auch dann durchgesetzt werden sollten, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen (höchste Zustimmungstufe: 12%). 74% sagen indes, es sollten die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze möglichst lange erhalten werden, falls es keine passenden Alternativen gibt (höchste Zustimmungstufe: 17%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

- **Mobilität:** 94% der Befragten befürworten eine Reduzierung der Preise für den öffentlichen Nahverkehr (höchste Zustimmungsstufe „befürworte ich voll und ganz“: 64%). Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge befürworten 88% (höchste Zustimmungsstufe: 51%). 86% sprechen sich dafür aus, das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs zu erweitern (höchste Zustimmungsstufe: 48%). Eine Förderung von Elektrofahrzeugen befürworten 85% (höchste Zustimmungsstufe: 49%), die Klimaabgabe auf Flugtickets 62% (höchste Zustimmungsstufe: 26%) und die Einführung einer Pkw-Maut (so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss) 53% (höchste Zustimmungsstufe: 23%).
- **Energie:** 91% der Befragten befürworten den Bau von mehr Windkraftanlagen (höchste Zustimmungsstufe: 61%). Ebenfalls 91% sprechen sich für eine Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten aus (höchste Zustimmungsstufe: 51%) und 88% sind für die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft (höchste Zustimmungsstufe: 40%).
- **Technik/Innovationen/Wirtschaft:** 94% der Befragten sprechen sich dafür aus, die Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker zu fördern (höchste Zustimmungsstufe: 56%). 91% sind für eine Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (höchste Zustimmungsstufe: 50%). Klimaschädliche Subventionen abzubauen befürworten 78% (höchste Zustimmungsstufe: 36%) und klimaschädliche Produkte zu verteuern 67% (höchste Zustimmungsstufe: 28%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- **Bildung:** Eine Verbesserung der schulischen Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz unterstützen 97% (höchste Zustimmungsstufe: 69%). 92% befürworten eine Ausbildung oder eine Weiterbildung (bzw. Umschulungsangebote) für Arbeitnehmer*innen, die in Berufen tätig sind, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden (höchste Zustimmungsstufe: 58%).
- **Wohnen:** 96% befürworten eine staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung (höchste Zustimmungsstufe: 67%). Ebenfalls 96% unterstützen eine staatliche Förderung von privaten Haushalten, wenn diese erneuerbare Energien nutzen (höchste Zustimmungsstufe: 69%). Einer finanziellen Förderung von kosteneffizienten Heiz- und Wärmesystemen (z.B. Wärmepumpe) stimmen 96% zu (höchste Zustimmungsstufe: 63%), und gesetzlichen Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten stimmen 85% zu (höchste Zustimmungsstufe: 46%).

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

- 98% der Befragten teilen die Ansicht, dass Arbeitnehmer*innen, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Arbeitsplatzverlust), bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 71%). Weiterhin meinen 97%, dass die betroffenen Arbeitnehmer*innen finanziell unterstützt (Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc.) werden sollten (höchste Zustimmungsstufe: 69%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 97% der Befragten sind der Auffassung, dass private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen (z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe), finanziell unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungsstufe: 78%). Außerdem sprechen sich 96% dafür aus, dass die Entwicklung von Energiegemeinschaften durch die Regierung unterstützt werden sollte (höchste Zustimmungsstufe: 65%).
- Nach Auffassung von 91% der Befragten sollten Regionen und Gemeinden, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Kohleabbau-, Erdgas-, Erdölregionen), finanzielle Unterstützung erhalten (höchste Zustimmungsstufe: 56%). Darüber hinaus meinen 90%, in den betroffenen Regionen und Gemeinden sollten aktiv neue Industrien angesiedelt werden (höchste Zustimmungsstufe: 50%).
- 94% der Befragten sind der Meinung, dass sich Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen und politischen Leben (z.B. Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen sollten, um das Gemeinwesen mitzugestalten (höchste Zustimmungsstufe: 58%).
- 84% der Befragten können sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung ihrer Gemeinde zu beteiligen, wobei 36% sagen, sie könnten sich das „auf jeden Fall“ vorstellen. Danach gefragt, ob man sich vorstellen könnte, eigene Energie zu erzeugen, geben 4% an, sie würden das bereits tun, 75% meinen, sie können sich das „auf jeden Fall“ vorstellen und 14%, sie können sich das „eher“ vorstellen.

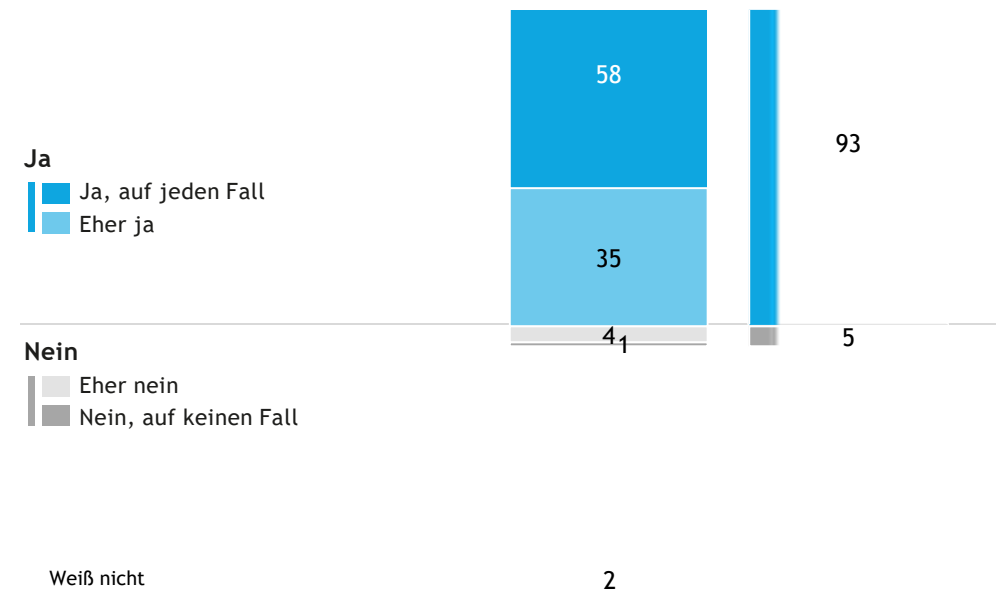
Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 74% würden den Bau eines Solarparks in ihrer Gemeinde „gut finden“, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen. Weitere 24% würden das akzeptieren, 2% lehnen das ab. Den Bau eines Windparks in ihrer Gemeinde würden 68% „gut finden“ (wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen). Weitere 26% würden das akzeptieren, 6% lehnen das ab.
- Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Vier von fünf Befragte sind der Meinung, dies sollte über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung geschehen. Hingegen befürworteten 6% Verbote und 3% höhere Preise für Öl, Gas und Kohle. Die übrigen 12% der Befragten sprechen sich für keine der genannten Optionen aus.
- Auf die Frage, ob erneuerbare Energien seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen haben, antworten 30% mit „ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden“. Weitere 30% antworten mit „eher ja“. Demgegenüber haben 23% mit „eher nein“ und 17% mit „nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden“ geantwortet.

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Serbien ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Serbien ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
(EHER) JA	93	95	97	88	95	92	95	91	94	91	99
Ja, auf jeden Fall	58	63	64	58	48	50	55	54	58	57	76
Eher ja	35	32	32	30	46	41	40	37	36	34	23
(EHER) NEIN	5	3	2	10	1	5	3	6	4	6	1
Eher nein	4	3	2	8	1	5	1	5	3	5	1
Nein, auf keinen Fall	1	-	-	1	-	-	2	1	1	1	-
Weiß nicht	2	2	1	3	4	3	2	3	2	3	-

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Serbien ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
(EHER) JA	93	93	93	93	94	93	95	91
Ja, auf jeden Fall	58	57	59	59	65	59	56	52
Eher ja	35	36	34	34	29	34	39	39
(EHER) NEIN	5	5	4	4	4	4	4	6
Eher nein	4	4	4	3	4	4	2	5
Nein, auf keinen Fall	1	1	0	1	-	0	1	1
Weiß nicht	2	2	3	3	2	2	2	3

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Serbien ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

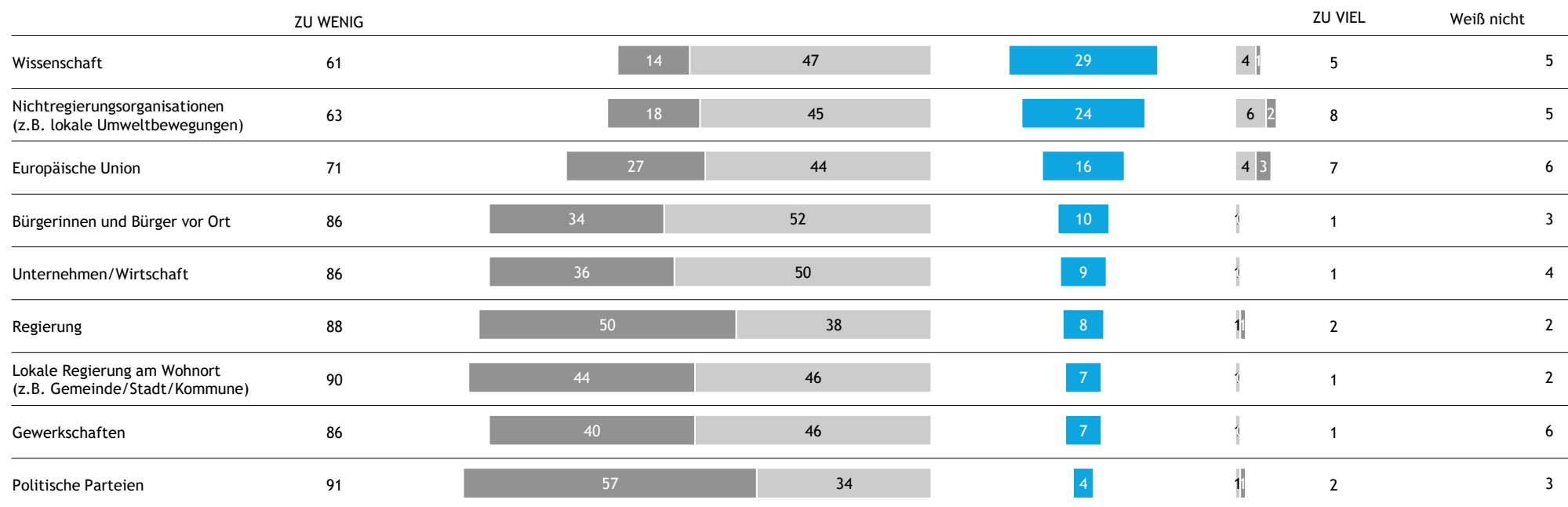
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
(EHER) JA	93	88	94	93	92	94	94
Ja, auf jeden Fall	58	65	60	51	58	59	58
Eher ja	35	23	34	42	34	35	35
(EHER) NEIN	5	8	4	5	4	4	4
Eher nein	4	5	3	4	3	3	4
Nein, auf keinen Fall	1	2	1	1	1	1	0
Weiß nicht	2	4	2	2	4	2	2

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

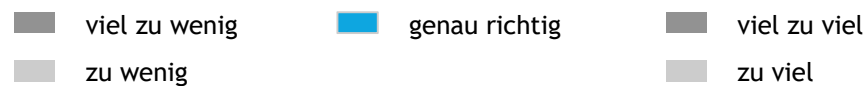
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Unternehmen/Wirtschaft											
viel zu viel/zu viel	1	1	1	2	1	1	-	-	1	1	-
genau richtig	9	5	4	17	15	8	3	11	7	15	8
zu wenig/viel zu wenig	86	89	92	78	80	86	96	85	81	78	90
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)											
viel zu viel/zu viel	1	1	-	1	1	2	-	0	1	-	4
genau richtig	7	8	4	13	11	8	5	7	3	11	1
zu wenig/viel zu wenig	90	90	95	84	85	90	95	88	89	86	95
Europäische Union											
viel zu viel/zu viel	7	5	4	9	6	6	6	11	8	6	4
genau richtig	16	15	20	21	27	17	12	9	15	18	14
zu wenig/viel zu wenig	71	74	68	67	63	71	77	76	68	67	77

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Regierung											
viel zu viel/zu viel	2	1	-	5	1	3	2	3	2	3	-
genau richtig	8	14	4	13	10	8	3	12	7	8	6
zu wenig/viel zu wenig	88	81	96	81	85	88	95	83	87	87	93
Bürgerinnen und Bürger vor Ort											
viel zu viel/zu viel	1	2	-	4	-	1	1	3	2	1	2
genau richtig	10	8	8	12	9	11	6	11	8	17	7
zu wenig/viel zu wenig	86	89	90	84	90	85	91	83	83	77	90
Gewerkschaften											
viel zu viel/zu viel	1	2	1	1	1	0	1	3	2	1	4
genau richtig	7	3	5	14	12	9	4	9	3	10	3
zu wenig/viel zu wenig	86	89	89	79	78	86	93	80	90	84	84

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Politische Parteien											
viel zu viel/zu viel	2	2	1	3	-	2	-	3	4	4	1
genau richtig	4	2	-	8	12	2	2	3	3	10	-
zu wenig/viel zu wenig	91	93	96	87	83	91	97	90	90	83	95
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)											
viel zu viel/zu viel	8	10	6	11	7	9	8	14	6	4	5
genau richtig	24	18	30	23	38	17	21	24	25	26	29
zu wenig/viel zu wenig	63	67	61	63	47	67	66	59	62	64	61
Wissenschaft											
viel zu viel/zu viel	5	3	4	7	3	7	2	6	5	8	4
genau richtig	29	32	27	32	34	29	30	21	21	32	28
zu wenig/viel zu wenig	61	62	62	56	56	59	63	68	69	58	62

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Unternehmen/Wirtschaft								
viel zu viel/zu viel	1	1	1	3	0	-	1	-
genau richtig	9	11	8	10	9	10	8	9
zu wenig/viel zu wenig	86	86	86	79	86	86	89	88
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)								
viel zu viel/zu viel	1	1	1	3	0	1	1	-
genau richtig	7	8	7	9	7	6	6	7
zu wenig/viel zu wenig	90	89	90	85	91	90	92	91
Europäische Union								
viel zu viel/zu viel	7	9	4	6	4	7	6	9
genau richtig	16	18	15	21	14	17	15	15
zu wenig/viel zu wenig	71	70	72	66	74	71	73	72

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Regierung								
viel zu viel/zu viel	2	3	1	3	1	2	2	3
genau richtig	8	8	8	4	6	9	8	15
zu wenig/viel zu wenig	88	87	88	91	91	87	89	81
Bürgerinnen und Bürger vor Ort								
viel zu viel/zu viel	1	2	2	3	1	1	1	3
genau richtig	10	11	8	10	10	12	11	6
zu wenig/viel zu wenig	86	84	87	85	86	85	84	88
Gewerkschaften								
viel zu viel/zu viel	1	2	1	3	1	1	0	2
genau richtig	7	8	6	6	5	10	6	8
zu wenig/viel zu wenig	86	86	86	81	86	85	91	85

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Politische Parteien								
viel zu viel/zu viel	2	3	1	2	0	3	2	4
genau richtig	4	4	3	6	2	5	4	3
zu wenig/viel zu wenig	91	90	92	87	94	89	93	91
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)								
viel zu viel/zu viel	8	10	6	8	6	9	8	9
genau richtig	24	24	24	35	20	21	20	24
zu wenig/viel zu wenig	63	63	63	52	66	65	68	63
Wissenschaft								
viel zu viel/zu viel	5	6	4	7	3	6	4	6
genau richtig	29	29	28	32	30	27	21	33
zu wenig/viel zu wenig	61	61	63	54	61	64	72	58

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Unternehmen/Wirtschaft							
viel zu viel/zu viel	1	6	0	0	2	0	1
genau richtig	9	12	9	9	11	9	10
zu wenig/viel zu wenig	86	75	86	88	78	87	86
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)							
viel zu viel/zu viel	1	6	1	0	1	1	1
genau richtig	7	1	7	9	10	6	7
zu wenig/viel zu wenig	90	88	90	90	84	91	90
Europäische Union							
viel zu viel/zu viel	7	9	6	9	8	7	7
genau richtig	16	13	17	17	16	17	16
zu wenig/viel zu wenig	71	72	72	70	69	72	72

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Regierung							
viel zu viel/zu viel	2	6	2	2	5	2	2
genau richtig	8	10	8	10	12	10	6
zu wenig/viel zu wenig	88	79	88	88	81	87	90
Bürgerinnen und Bürger vor Ort							
viel zu viel/zu viel	1	4	2	2	2	2	2
genau richtig	10	2	10	10	12	10	9
zu wenig/viel zu wenig	86	86	85	87	80	86	87
Gewerkschaften							
viel zu viel/zu viel	1	2	1	2	6	1	2
genau richtig	7	7	6	9	8	6	9
zu wenig/viel zu wenig	86	80	87	85	78	88	85

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

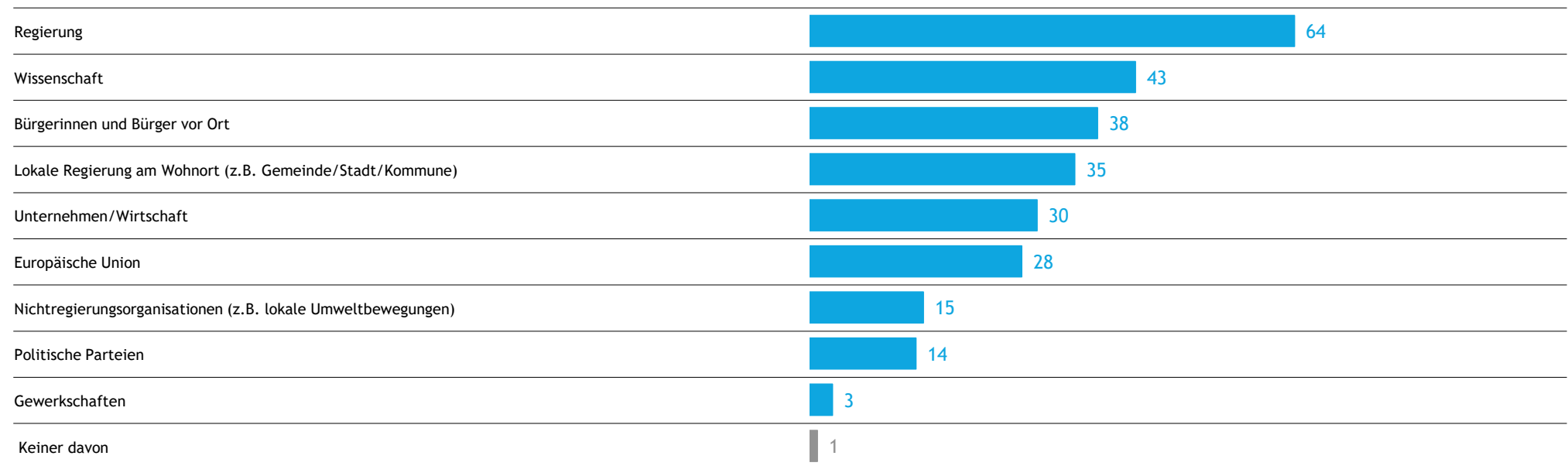
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Politische Parteien							
viel zu viel/zu viel	2	5	2	2	3	2	2
genau richtig	4	8	4	4	8	3	3
zu wenig/viel zu wenig	91	82	91	92	82	92	93
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)							
viel zu viel/zu viel	8	7	7	11	9	7	9
genau richtig	24	13	26	20	17	24	25
zu wenig/viel zu wenig	63	72	62	64	70	65	60
Wissenschaft							
viel zu viel/zu viel	5	5	5	5	4	4	5
genau richtig	29	12	29	29	33	28	30
zu wenig/viel zu wenig	61	74	61	63	59	64	60

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Regierung	64	72	70	59	56	61	71	63	61	63	57
Wissenschaft	43	43	48	40	42	44	49	37	36	49	40
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	38	37	35	42	45	38	31	46	39	31	41
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	35	38	40	29	36	28	36	32	40	36	34
Unternehmen/Wirtschaft	30	30	29	34	28	33	36	27	29	26	21
Europäische Union	28	28	31	30	25	31	26	19	28	32	30
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	15	8	18	15	24	13	13	13	14	15	25
Politische Parteien	14	13	8	21	20	15	13	13	12	12	16
Gewerkschaften	3	2	2	3	3	3	2	2	5	6	2
Keiner davon	1	1	1	-	2	2	1	5	1	2	-

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Regierung	64	63	65	56	60	67	67	69
Wissenschaft	43	46	40	41	36	44	46	47
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	38	37	39	43	47	38	29	33
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	35	30	40	31	30	31	40	42
Unternehmen/Wirtschaft	30	31	29	26	32	28	30	33
Europäische Union	28	33	23	26	26	28	31	29
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	15	11	19	21	16	14	12	12
Politische Parteien	14	15	13	18	15	16	11	11
Gewerkschaften	3	4	2	5	3	3	2	2
Keiner davon	1	1	2	1	1	1	2	1

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

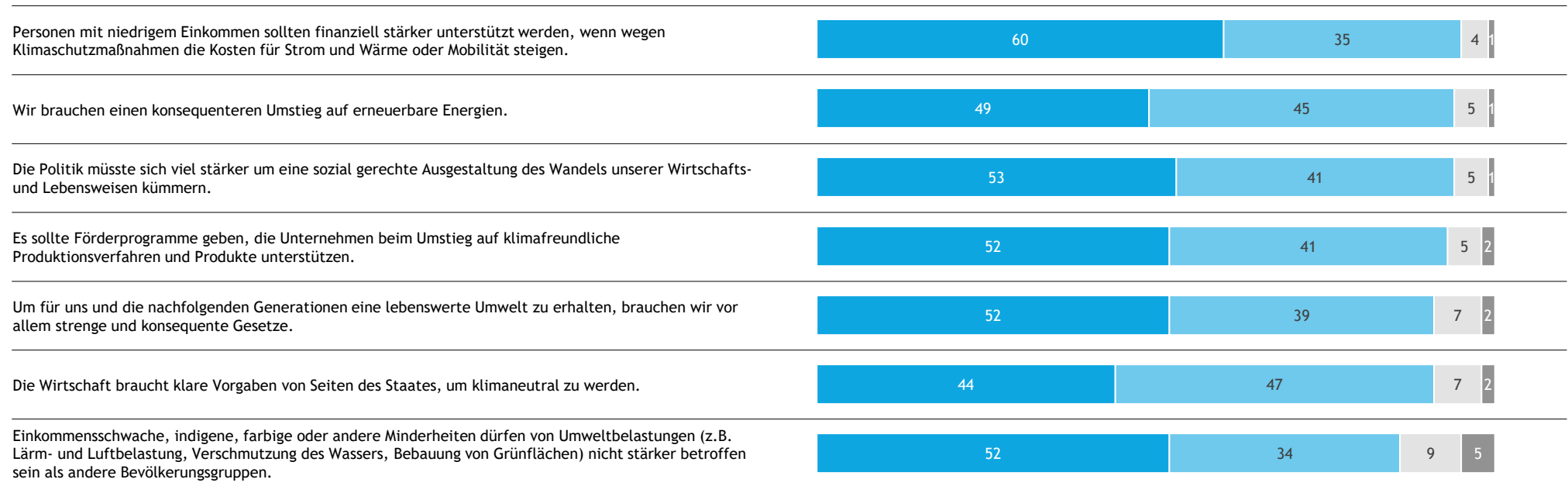
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Regierung	64	46	64	68	50	68	61
Wissenschaft	43	25	43	46	36	42	46
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	38	39	38	37	33	36	40
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	35	39	34	38	33	35	37
Unternehmen/Wirtschaft	30	28	29	32	18	30	30
Europäische Union	28	20	28	30	24	32	30
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	15	12	16	13	22	14	13
Politische Parteien	14	21	14	12	16	14	13
Gewerkschaften	3	7	3	1	6	2	4
Keiner davon	1	4	1	1	3	1	1

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

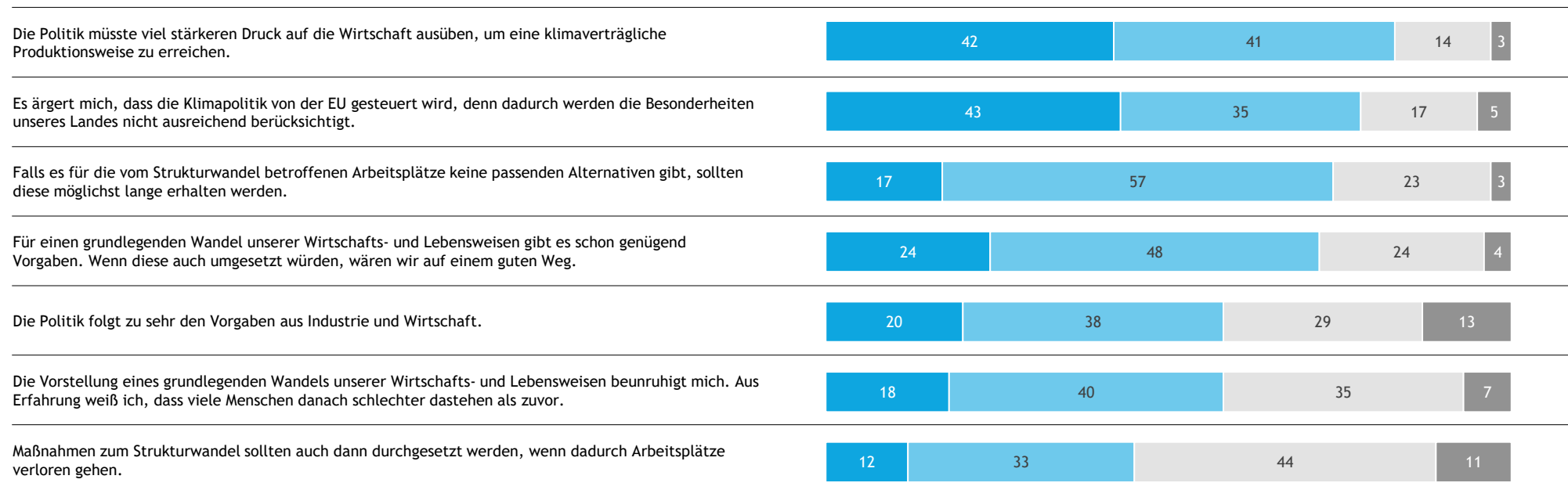


Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	95	97	94	94	98	92	96	95	98	93	95
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	94	95	95	96	100	95	95	90	94	87	95
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	94	96	94	96	96	94	97	92	93	86	99
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	93	95	96	93	92	95	94	89	95	88	95
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	91	93	92	88	92	92	97	88	87	90	98
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	91	94	95	93	94	91	98	87	88	83	95
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	86	90	93	85	80	83	92	85	88	76	88

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	83	87	91	80	82	87	87	72	80	75	91
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	78	83	54	76	86	75	84	81	84	82	74
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	74	81	62	79	69	74	74	74	74	77	66
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	72	77	63	84	56	68	75	66	70	73	76
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	58	61	61	57	57	52	58	54	59	58	59
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	58	54	41	52	48	57	57	62	61	75	66
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	45	48	64	49	45	39	38	39	37	49	47

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	95	95	95	94	95	95	93	98
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	94	93	95	96	94	96	92	92
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	94	94	94	94	92	94	97	94
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	93	92	94	89	93	94	95	95
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	91	90	93	89	90	93	92	94
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	91	90	94	91	89	89	94	95
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	86	84	88	84	82	85	89	92

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	83	82	84	77	81	78	89	89
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	78	73	83	75	79	76	83	78
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	74	75	72	72	74	72	76	75
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	72	71	73	65	69	75	70	79
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	58	59	56	58	58	55	64	53
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	58	59	57	56	59	57	56	61
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	45	48	41	47	43	45	44	45

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	95	92	95	94	88	97	95
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	94	97	94	92	95	94	94
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	94	90	93	98	95	93	96
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	93	96	92	95	94	94	93
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	91	88	91	94	87	92	92
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	91	93	91	93	91	92	90
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	86	81	86	88	88	86	87

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	83	85	82	86	78	85	84
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	78	84	78	75	81	78	75
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	74	82	74	71	71	77	70
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	72	67	71	75	71	73	72
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	58	60	59	52	59	57	58
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	58	79	58	53	68	59	54
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	45	38	44	49	41	45	46

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	60	64	60	58	59	41	69	64	66	53	76
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	53	50	55	53	58	40	60	56	52	46	70
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	52	59	59	57	45	34	60	53	48	44	70
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	52	55	64	63	64	35	54	45	48	44	62
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	52	62	60	54	42	36	56	57	53	46	56
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	49	45	58	60	54	43	50	37	40	47	70
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	44	41	51	51	48	32	49	43	37	35	66

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	43	50	30	46	35	25	50	51	46	52	40
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	42	41	54	45	44	31	49	35	35	35	58
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	24	25	20	34	17	13	26	22	22	24	34
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	20	21	22	27	12	13	16	19	23	20	22
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	18	13	11	20	9	15	14	18	24	28	26
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	17	18	16	25	9	12	16	11	16	26	16
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	12	7	16	19	8	10	11	10	10	20	15

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	60	61	60	61	67	55	62	58
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	53	54	53	52	51	56	57	50
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	52	51	54	50	52	50	55	55
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	52	49	55	51	58	48	54	50
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	52	48	56	49	49	48	55	60
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	49	48	50	48	52	48	51	48
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	44	43	46	42	45	42	47	46

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	43	42	44	41	46	43	46	40
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	42	42	42	40	42	40	46	40
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	24	23	24	23	26	21	25	24
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	20	21	18	26	22	20	22	10
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	18	20	16	23	16	18	17	16
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	17	19	15	22	17	15	18	13
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	12	14	11	13	13	11	15	11

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	60	53	63	55	58	65	57
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	53	52	53	54	52	52	56
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	52	60	52	52	46	54	53
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	52	40	52	56	51	50	54
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	52	57	51	54	49	52	56
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	49	43	49	51	48	47	53
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	44	40	45	44	44	42	46

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

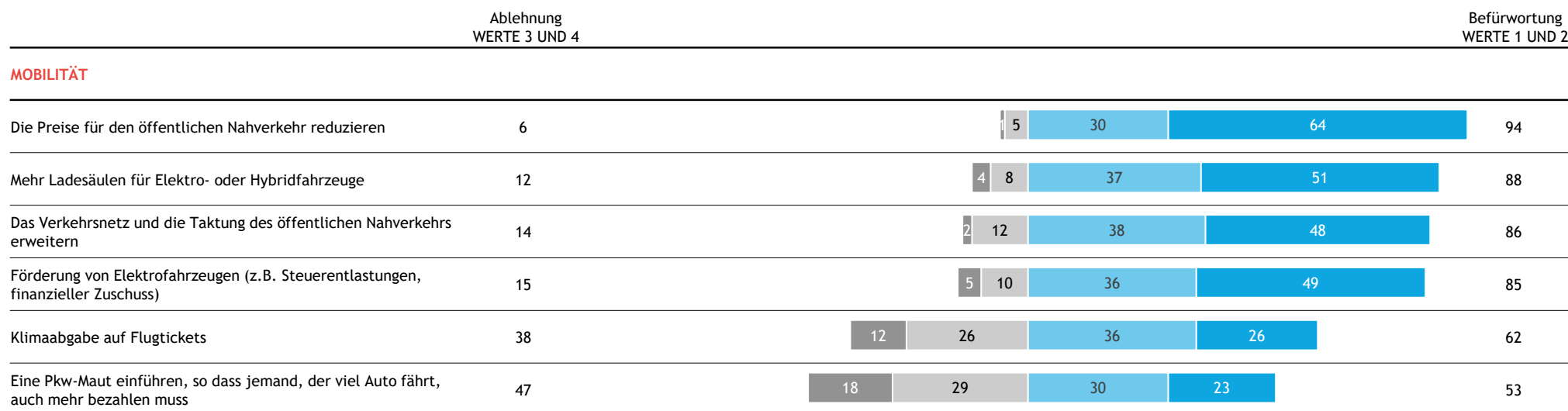
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	43	49	45	37	41	44	41
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	42	36	42	41	36	38	47
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	24	23	24	23	28	24	22
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	20	20	21	17	20	20	21
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	18	36	18	16	23	18	18
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	17	19	18	13	19	17	16
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	12	19	13	10	18	12	11

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

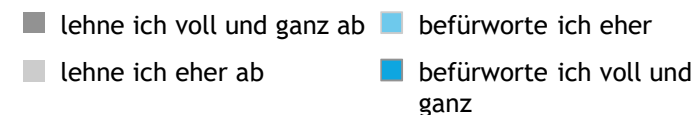
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

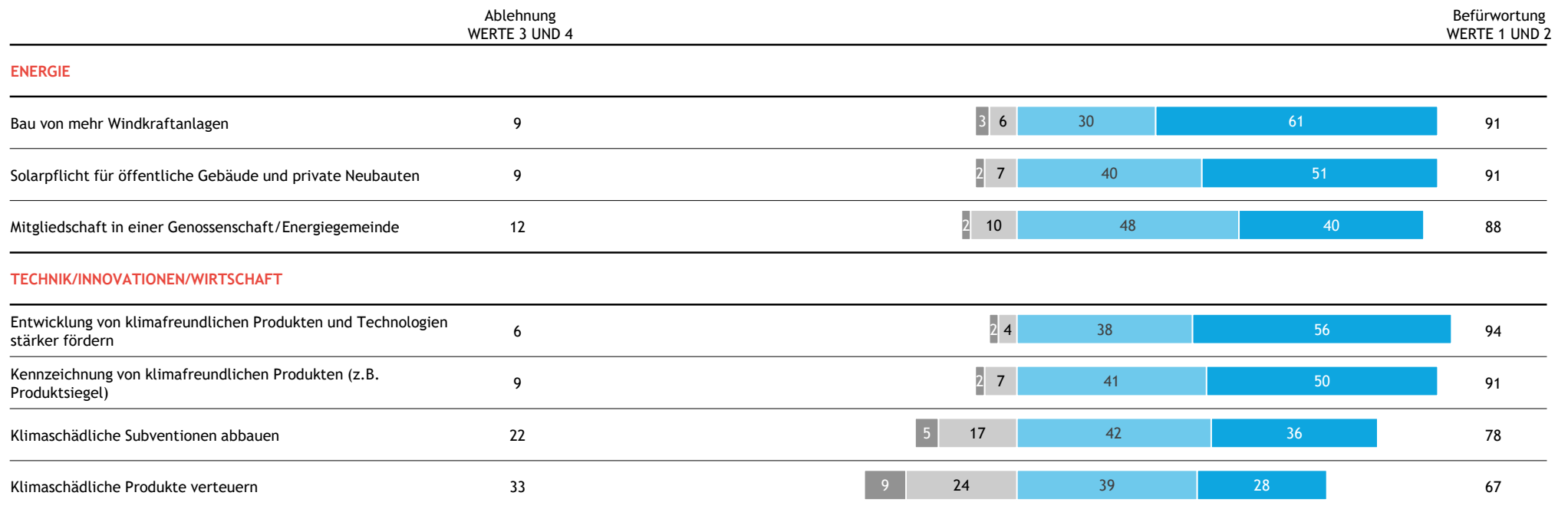


Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

	Ablehnung WERTE 3 UND 4			Befürwortung WERTE 1 UND 2		
BILDUNG						
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	3	2	28	69	97	
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	8	2	6	34	58	92
WOHNEN						
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	4	3	27	69	96	
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	4	3	33	63	96	
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	4	3	29	67	96	
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	15	4	11	39	46	85

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

-  lehne ich voll und ganz ab
-  befürworte ich eher
-  lehne ich eher ab
-  befürworte ich voll und ganz

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
MOBILITÄT											
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	94	92	96	93	95	93	94	94	96	90	93
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	88	92	93	87	95	89	88	84	86	84	93
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	86	85	85	87	87	86	93	80	85	84	86
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	85	91	88	81	89	88	87	73	80	80	92
Klimaabgabe auf Flugtickets	62	66	68	61	72	58	60	59	56	58	61
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	53	57	64	57	60	50	49	49	44	57	56

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
MOBILITÄT								
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	94	93	94	92	94	96	96	89
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	88	87	90	86	86	88	91	91
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	86	87	85	85	85	87	86	87
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	85	83	87	85	82	83	84	90
Klimaabgabe auf Flugtickets	62	61	61	55	59	61	64	66
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	53	54	53	46	53	53	57	59

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
MOBILITÄT							
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	94	93	94	92	96	95	92
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	88	85	88	92	87	90	87
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	86	75	86	88	78	86	87
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	85	83	84	87	81	87	84
Klimaabgabe auf Flugtickets	62	56	62	59	61	62	60
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	53	61	53	55	56	53	56

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
MOBILITÄT											
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	47	43	36	43	40	50	51	51	56	43	44
Klimaabgabe auf Flugtickets	38	34	32	39	28	42	40	41	44	42	39
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	15	9	12	19	11	12	13	27	20	20	8
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	14	15	15	13	13	14	7	20	15	16	14
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	12	8	7	13	5	11	12	16	14	16	7
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	6	8	4	7	5	7	6	6	4	10	7

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
 ■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
MOBILITÄT								
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	47	46	47	54	47	47	43	41
Klimaabgabe auf Flugtickets	38	39	39	45	41	39	36	34
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	15	17	13	15	18	17	16	10
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	14	13	15	15	15	13	14	13
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	12	13	10	14	14	12	9	9
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	6	7	6	8	6	4	4	11

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
MOBILITÄT							
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	47	39	47	45	44	47	44
Klimaabgabe auf Flugtickets	38	44	38	41	39	38	40
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	15	17	16	13	19	13	16
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	14	25	14	12	22	14	13
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	12	15	12	8	13	10	13
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	6	7	6	8	4	5	8

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
ENERGIE											
Bau von mehr Windkraftanlagen	91	92	96	92	93	92	90	82	96	87	93
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	91	95	95	91	97	94	94	88	84	82	91
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie- Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	88	95	96	86	90	90	85	81	87	84	91
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT											
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	94	99	99	93	97	95	97	92	91	90	93
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	91	94	91	91	95	88	94	86	87	86	92
Klimaschädliche Subventionen abbauen	78	84	82	82	75	74	74	71	76	77	79
Klimaschädliche Produkte verteuern	67	74	80	66	70	65	71	63	63	57	72

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
ENERGIE								
Bau von mehr Windkraftanlagen	91	89	93	88	92	93	91	92
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	91	90	92	92	88	90	90	94
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie- Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	88	87	90	83	82	93	92	91
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT								
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	94	93	96	90	94	95	96	97
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	91	88	92	89	89	91	90	92
Klimaschädliche Subventionen abbauen	78	78	78	75	75	77	80	81
Klimaschädliche Produkte verteuern	67	66	69	59	61	70	72	76

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
ENERGIE							
Bau von mehr Windkraftanlagen	91	83	92	92	88	91	91
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	91	89	90	93	82	92	92
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie- Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	88	82	88	90	82	88	90
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT							
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	94	91	94	96	93	97	93
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	91	91	90	92	90	89	91
Klimaschädliche Subventionen abbauen	78	79	78	77	73	77	80
Klimaschädliche Produkte verteuern	67	65	66	74	60	69	69

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
ENERGIE											
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	12	5	4	14	10	10	15	19	13	16	9
Bau von mehr Windkraftanlagen	9	8	4	8	7	8	10	18	4	13	7
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	9	5	5	9	3	6	6	12	16	18	9
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT											
Klimaschädliche Produkte verteuern	33	26	20	34	30	35	29	37	37	43	28
Klimaschädliche Subventionen abbauen	22	16	18	18	25	26	26	29	24	23	21
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	9	6	9	9	5	12	6	14	13	14	8
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	6	1	1	7	3	5	3	8	9	10	7

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
ENERGIE								
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	12	13	10	17	18	7	8	9
Bau von mehr Windkraftanlagen	9	11	7	12	8	7	9	8
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	9	10	8	8	12	10	10	6
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT								
Klimaschädliche Produkte verteuern	33	34	31	41	39	30	28	24
Klimaschädliche Subventionen abbauen	22	22	22	25	25	23	20	19
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	9	12	8	11	11	9	10	8
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	6	7	4	10	6	5	4	3

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
ENERGIE							
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	12	18	12	10	18	12	10
Bau von mehr Windkraftanlagen	9	17	8	8	12	9	9
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	9	11	10	7	18	8	8
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT							
Klimaschädliche Produkte verteuern	33	35	34	26	40	31	31
Klimaschädliche Subventionen abbauen	22	21	22	23	27	23	20
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	9	9	10	8	10	11	9
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	6	9	6	4	7	3	7

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
BILDUNG											
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	97	99	99	97	98	96	98	96	97	94	97
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulung sangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	92	94	96	90	93	94	93	90	92	88	93
WOHNEN											
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	96	98	100	97	96	94	98	92	98	91	98
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	96	99	100	97	95	95	98	89	93	93	95
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	96	98	95	95	100	94	99	96	98	93	98
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	85	89	91	83	89	86	90	81	79	80	82

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
BILDUNG								
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	97	96	98	97	98	96	98	96
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulung sangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	92	92	92	88	91	94	96	92
WOHNEN								
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	96	96	97	95	96	95	98	97
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	96	95	96	95	94	96	96	96
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	96	95	98	93	95	96	99	99
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	85	83	87	79	82	87	86	89

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
BILDUNG							
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	97	94	98	96	94	98	96
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulung sangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	92	92	92	93	87	94	92
WOHNEN							
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	96	98	96	97	93	98	95
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	96	96	95	99	87	96	97
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	96	96	96	98	94	98	95
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	85	74	85	88	80	86	84

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
BILDUNG											
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulung sangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	8	6	4	10	7	6	7	10	8	12	7
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	3	1	1	3	2	4	2	4	3	6	3
WOHNEN											
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	15	11	9	17	11	14	10	19	21	20	18
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	4	2	-	3	4	6	2	8	2	9	2
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	4	1	-	3	5	5	2	11	7	7	5
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	4	2	5	5	-	6	1	4	2	7	2

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
BILDUNG								
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulung sangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	8	8	8	12	9	6	4	8
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	3	4	2	3	2	4	2	4
WOHNEN								
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	15	17	13	21	18	13	14	11
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	4	4	3	5	4	5	2	3
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	4	5	4	5	6	4	4	4
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	4	5	2	7	5	4	1	1

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

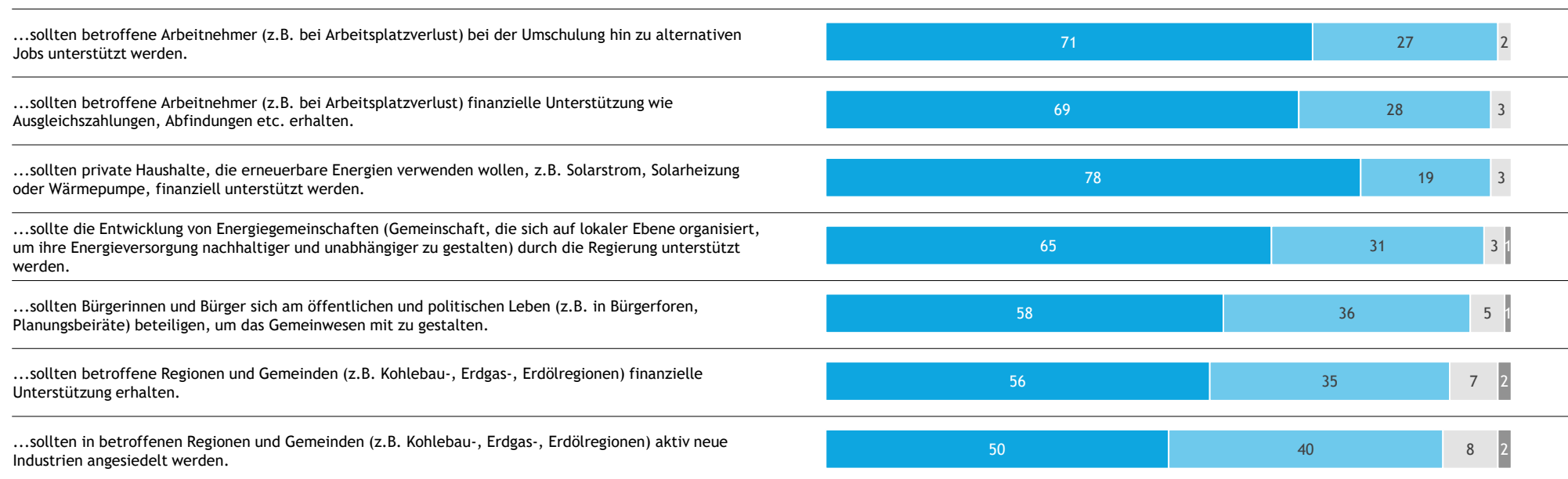
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
BILDUNG							
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulung sangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	8	8	8	7	13	6	8
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	3	6	2	4	6	2	4
WOHNEN							
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	15	26	15	12	20	14	16
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	4	2	4	3	7	2	5
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	4	4	5	1	13	4	3
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	4	4	4	2	6	2	5

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	98	98	100	98	100	95	99	97	98	95	100
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	97	99	97	95	95	95	99	99	98	97	97
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	97	100	100	96	95	96	99	92	99	93	97
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	96	99	99	96	100	94	98	95	97	91	98
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	94	95	93	95	90	94	96	95	93	90	95
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	91	98	93	89	90	90	92	84	91	90	95
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	90	89	96	88	89	95	93	87	92	83	91

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	98	98	98	98	98	98	99	97
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	97	97	98	93	98	98	99	99
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	97	96	97	91	98	98	98	98
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	96	96	97	94	95	99	97	98
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	94	93	94	91	92	94	97	95
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	91	90	92	89	91	93	94	90
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	90	88	93	84	87	94	94	92

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	98	97	98	98	99	98	97
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	97	95	97	98	97	98	96
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	97	94	96	98	95	98	96
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	96	94	96	97	94	97	96
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	94	90	93	96	92	95	93
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	91	78	91	94	90	91	91
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	90	84	90	93	84	91	91

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	78	82	83	81	81	65	86	74	79	68	86
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	71	73	79	80	77	59	80	70	63	56	85
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	69	70	73	69	70	59	72	69	72	62	82
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	65	74	74	74	68	54	67	66	55	54	79
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	58	60	66	71	53	46	57	56	52	54	73
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	56	63	56	66	58	45	63	50	47	49	72
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	50	51	65	56	39	43	53	44	45	44	62

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	78	78	78	70	81	76	78	84
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	71	69	74	70	74	72	75	65
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	69	67	71	66	70	72	74	65
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	65	66	66	61	65	67	68	68
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	58	61	56	54	62	53	62	61
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	56	53	60	51	58	59	61	52
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	50	49	51	44	51	53	53	51

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

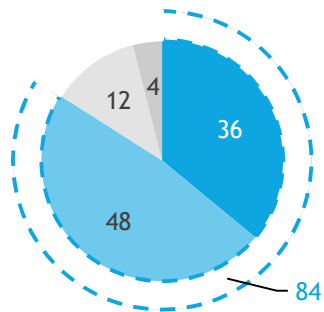
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	78	64	79	79	74	78	80
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	71	68	72	69	72	73	70
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	69	62	70	66	67	73	67
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	65	56	67	63	69	64	69
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	58	54	59	57	50	60	60
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	56	40	56	61	50	56	60
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	50	34	49	57	48	48	54

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

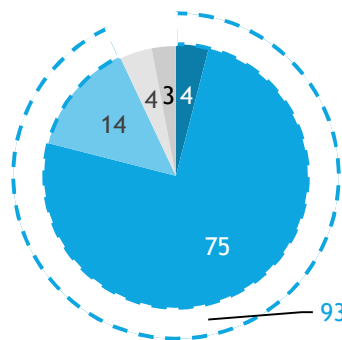
Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen?



- Ja, auf jeden Fall
- Eher ja
- Eher nein
- Nein, auf keinen Fall

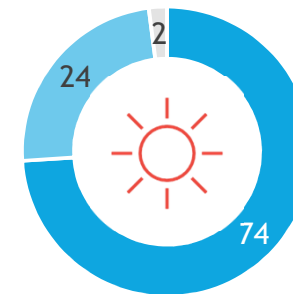
Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?



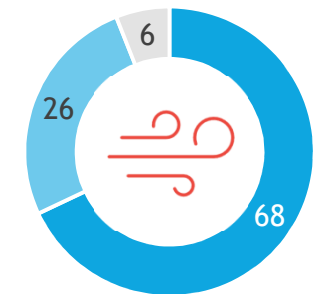
- Ich erzeuge bereits eigene Energie
- Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen
- Eher ja
- Eher nein
- Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

Solarpark



Windpark



- Finde ich gut
- Würde ich akzeptieren
- Lehne ich ab

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	84	94	88	88	88	85	76	87	73	77	95
Ja, auf jeden Fall	36	37	35	54	36	25	30	36	20	40	49
Eher ja	48	56	53	34	52	60	46	50	53	38	46
EHER NEIN	16	6	12	12	12	15	24	13	27	23	5
Eher nein	12	6	8	11	10	12	14	9	19	16	5
Nein, auf keinen Fall	4	-	3	1	3	3	10	4	8	6	-

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	84	87	82	82	83	88	88	81
Ja, auf jeden Fall	36	40	31	37	40	38	35	28
Eher ja	48	47	51	46	43	50	53	52
EHER NEIN	16	13	18	18	17	12	12	19
Eher nein	12	10	13	16	12	8	9	13
Nein, auf keinen Fall	4	3	5	2	4	4	3	6

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
EHER JA	84	78	84	86	82	84	89
Ja, auf jeden Fall	36	31	34	40	30	33	43
Eher ja	48	47	50	46	52	51	45
EHER NEIN	16	22	16	14	18	16	11
Eher nein	12	19	12	10	15	12	9
Nein, auf keinen Fall	4	3	4	4	3	4	2

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	89	92	88	92	89	94	89	88	87	82	92
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	75	76	79	80	80	76	71	78	73	67	82
Eher ja	14	16	9	12	9	18	19	11	15	14	10
EHER NEIN	7	4	5	5	5	5	10	6	11	9	2
Eher nein	4	2	4	4	5	4	2	4	6	4	1
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	3	2	1	1	-	1	8	2	5	5	2
Ich erzeuge bereits eigene Energie	4	4	8	4	6	1	1	6	2	9	5

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	89	89	89	84	89	92	92	88
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	75	78	73	68	78	82	76	72
Eher ja	14	11	16	16	11	10	16	17
EHER NEIN	7	6	8	8	7	5	5	8
Eher nein	4	3	4	6	4	4	2	2
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	3	2	4	2	2	2	4	6
Ich erzeuge bereits eigene Energie	4	5	3	8	4	2	3	4

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
EHER JA	89	92	90	87	88	91	89
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	75	73	76	76	69	75	79
Eher ja	14	19	14	12	19	16	10
EHER NEIN	7	3	7	6	7	7	6
Eher nein	4	3	4	3	6	3	3
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	3	-	3	3	1	4	3
Ich erzeuge bereits eigene Energie	4	4	3	7	5	2	6

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Solarpark											
Finde ich gut	74	72	84	75	85	74	72	67	65	67	87
Würde ich akzeptieren	24	28	16	21	12	24	26	30	32	28	13
Lehne ich ab	2	-	-	4	2	2	3	4	2	4	-
Windpark											
Finde ich gut	68	71	72	74	75	67	66	57	62	65	74
Würde ich akzeptieren	26	27	24	20	22	29	25	33	34	25	23
Lehne ich ab	6	2	4	6	3	5	9	10	4	10	2

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Solarpark								
Finde ich gut	74	79	68	73	77	75	72	71
Würde ich akzeptieren	24	18	30	22	20	23	26	28
Lehne ich ab	2	3	2	4	3	2	2	1
Windpark								
Finde ich gut	68	71	65	64	74	70	65	66
Würde ich akzeptieren	26	23	30	27	22	25	30	29
Lehne ich ab	6	7	5	9	4	5	5	5

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

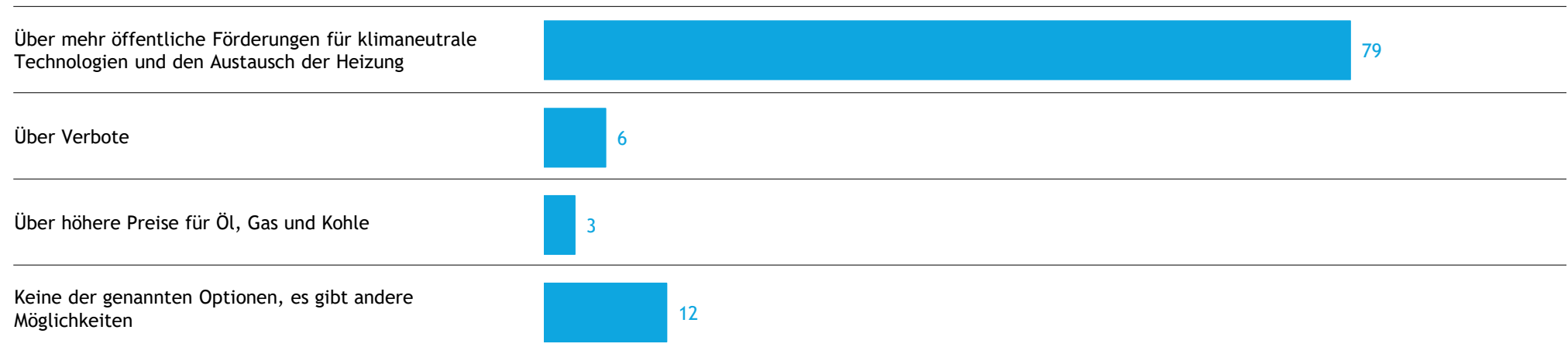
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Solarpark							
Finde ich gut	74	61	74	74	75	69	81
Würde ich akzeptieren	24	34	23	24	22	28	17
Lehne ich ab	2	5	2	2	3	3	2
Windpark							
Finde ich gut	68	63	67	72	69	64	74
Würde ich akzeptieren	26	34	27	22	26	30	21
Lehne ich ab	6	3	6	6	6	7	5

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?



Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	79	83	84	74	90	82	81	65	80	70	87
Über Verbote	6	5	5	7	6	5	1	8	5	11	6
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	3	4	4	2	2	3	2	2	3	1	3
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	12	8	7	16	2	10	16	25	13	18	4

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	79	76	81	67	78	80	84	84
Über Verbote	6	7	5	11	8	3	3	4
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	3	3	2	6	3	2	2	1
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	12	14	12	16	12	14	11	10

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

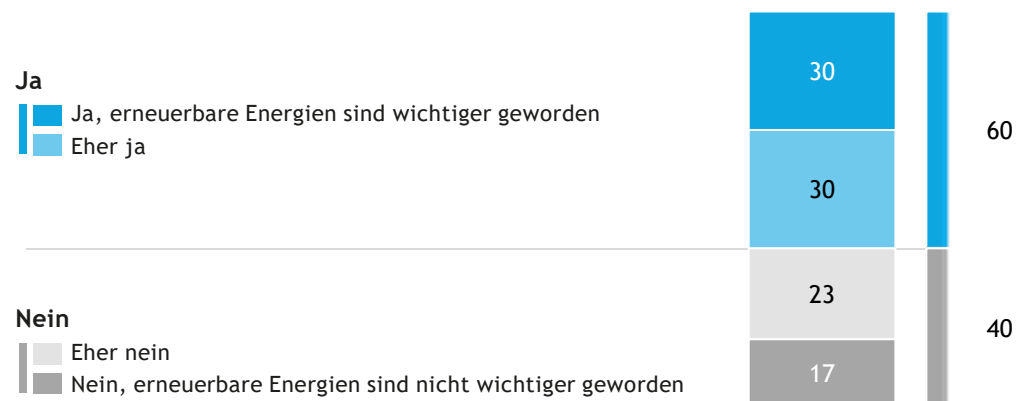
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	79	63	79	83	66	81	80
Über Verbote	6	16	6	4	6	4	6
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	3	6	3	2	9	2	3
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	12	15	13	12	19	12	11

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	60	64	64	60	66	59	59	50	56	57	69
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	30	32	32	31	34	29	32	22	23	32	33
Eher ja	30	32	32	29	32	30	27	28	32	25	36
EHER NEIN	40	36	36	40	34	41	41	50	44	43	31
Eher nein	23	22	23	17	21	28	22	22	25	25	24
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	17	13	13	23	13	13	19	28	19	17	7

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	60	62	58	65	62	58	58	58
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	30	33	27	32	34	30	27	27
Eher ja	30	29	31	33	28	28	31	31
EHER NEIN	40	38	42	35	38	42	42	42
Eher nein	23	20	26	23	21	23	26	24
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	17	18	16	13	17	20	16	18

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
EHER JA	60	65	62	52	70	58	61
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	30	30	31	28	36	27	34
Eher ja	30	35	31	24	34	31	27
EHER NEIN	40	35	38	48	30	42	39
Eher nein	23	19	23	26	15	25	22
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	17	17	15	22	15	17	17

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

5

Informationsinteresse und Kenntnisstand

Die zentralen Befunde

Informationsinteresse und Kenntnisstand

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

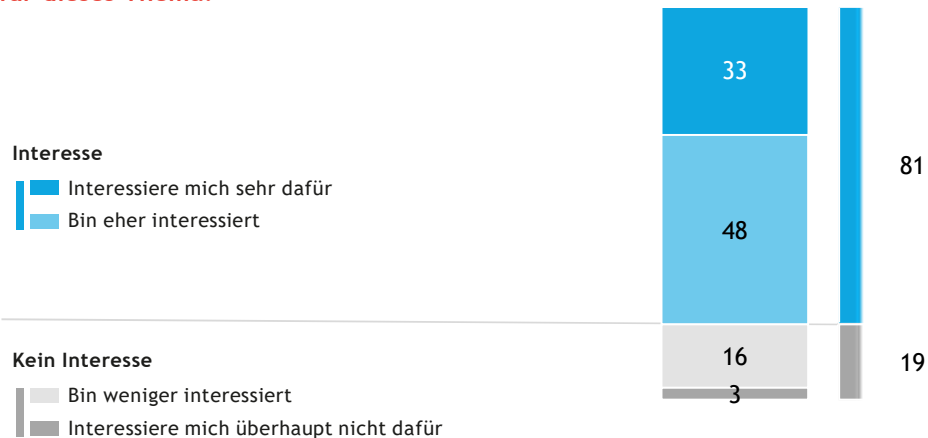
- 81% der Befragten bekunden grundsätzliches Interesse am Thema Klimawandel. Dabei interessieren sich 33% „sehr“ dafür. Weniger Interesse äußern 16%, überhaupt kein Interesse haben 3%.
- 63% schätzen ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme (z.B. Waldsterben, Artenvielfalt usw.) als (eher) hoch ein. Dabei sind es allerdings nur 7%, die ihren Kenntnisstand als „sehr hoch“ einschätzen. Einen (eher) niedrigen Kenntnisstand attestieren sich 37%, wobei 2% sagen, sie kennen sich nur sehr wenig aus.

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

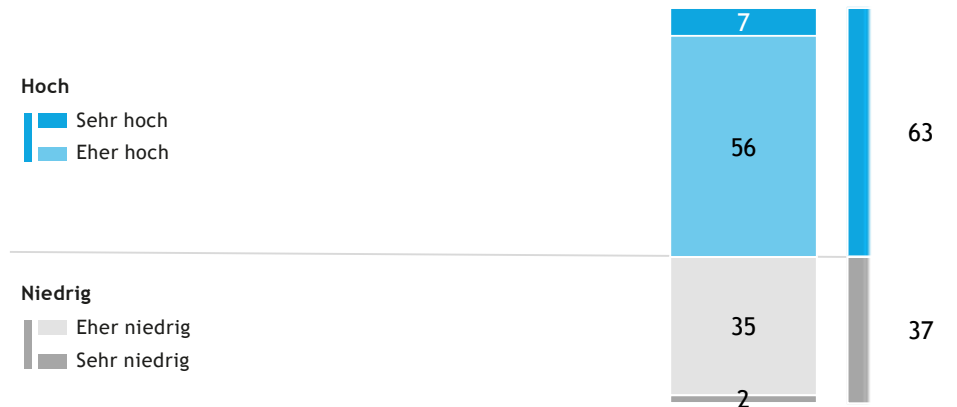
- Nur 4% der Befragten fühlen sich „sehr gut“ über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert. 30% sehen sich „eher gut“ informiert. Demgegenüber stehen 60%, die sich „eher nicht gut“ informiert fühlen und 6%, die sich „überhaupt nicht gut“ informiert fühlen.
- 84% der Befragten sind der Meinung, dass politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft nicht ausreichend erklärt und erläutert werden. Nur 16% sind anderer Meinung (politische Maßnahmen werden ausreichend erklärt: ja: 2%, eher ja: 14%).

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?



Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?



Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	81	88	95	77	84	83	87	78	63	69	92
Interessiere mich sehr dafür	33	48	40	42	25	19	30	31	25	23	52
Bin eher interessiert	48	40	55	35	59	64	57	47	38	46	39
WERTE 3 UND 4	19	12	5	23	16	17	13	22	37	31	8
Bin weniger interessiert	16	11	5	21	15	16	10	19	32	25	6
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	3	1	-	2	1	1	3	3	5	6	2

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	81	79	83	83	80	83	84	75
Interessiere mich sehr dafür	33	34	33	33	34	34	34	31
Bin eher interessiert	48	45	50	50	45	49	50	44
WERTE 3 UND 4	19	21	17	17	20	17	16	25
Bin weniger interessiert	16	17	16	14	19	16	13	21
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	3	4	2	3	2	2	2	4

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
WERTE 1 UND 2	81	76	80	84	75	82	83
Interessiere mich sehr dafür	33	30	32	37	28	30	40
Bin eher interessiert	48	46	48	48	47	53	43
WERTE 3 UND 4	19	24	20	16	25	18	17
Bin weniger interessiert	16	17	17	14	20	15	16
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	3	6	3	2	4	3	2

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	63	73	65	64	58	54	60	61	52	66	80
Sehr hoch	7	6	4	12	8	11	3	2	4	11	12
Eher hoch	56	67	61	52	49	43	58	58	48	55	68
WERTE 3 UND 4	37	27	35	36	42	46	40	39	48	34	20
Eher niedrig	35	26	35	34	41	45	34	37	47	30	18
Sehr niedrig	2	1	-	2	1	1	5	2	1	3	3

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	63	70	57	63	52	64	66	70
Sehr hoch	7	9	6	10	7	8	4	6
Eher hoch	56	61	51	53	45	56	61	63
WERTE 3 UND 4	37	30	43	37	48	36	34	30
Eher niedrig	35	29	41	34	46	33	34	29
Sehr niedrig	2	2	2	3	2	3	0	2

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
WERTE 1 UND 2	63	53	63	65	64	64	64
Sehr hoch	7	9	6	10	10	7	8
Eher hoch	56	44	57	56	54	57	56
WERTE 3 UND 4	37	47	37	35	36	36	36
Eher niedrig	35	46	35	34	30	35	35
Sehr niedrig	2	1	2	1	6	2	1

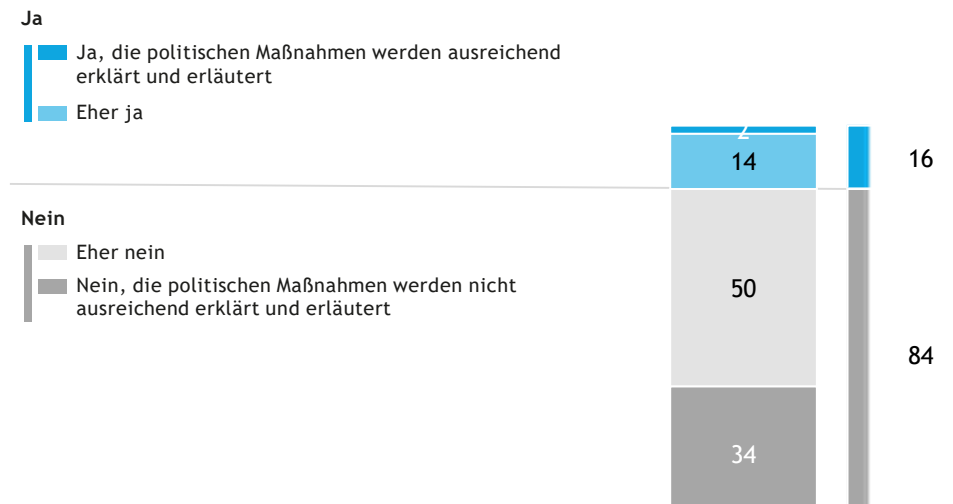
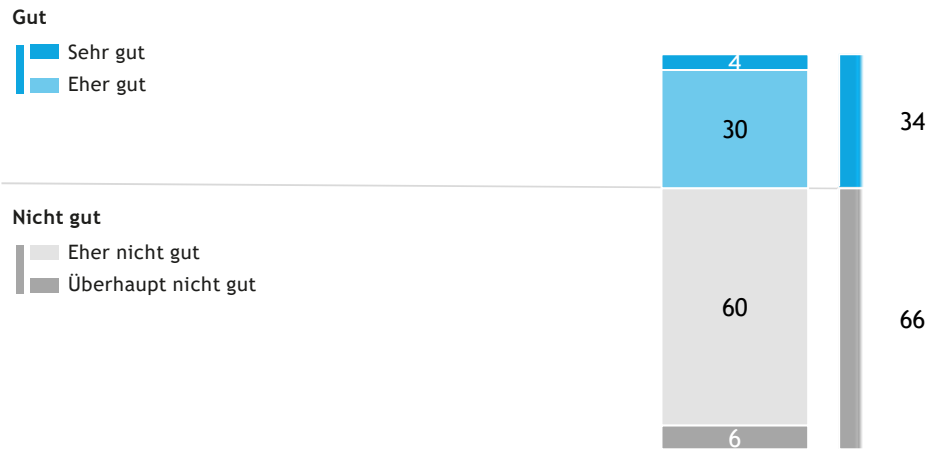
Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	34	44	36	41	33	37	28	28	21	38	40
Sehr gut	4	7	4	4	4	3	1	2	1	7	4
Eher gut	30	36	32	38	29	34	27	25	20	30	36
WERTE 3 UND 4	66	56	64	59	67	63	72	72	79	62	60
Eher nicht gut	60	53	60	50	62	57	64	70	68	58	57
Überhaupt nicht gut	6	3	4	8	6	6	8	3	11	4	3

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	34	42	28	33	27	38	34	40
Sehr gut	4	4	3	5	2	5	2	5
Eher gut	30	37	24	29	25	33	32	35
WERTE 3 UND 4	66	58	72	67	73	62	66	60
Eher nicht gut	60	53	67	60	67	56	63	54
Überhaupt nicht gut	6	6	6	7	6	6	3	6

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
WERTE 1 UND 2	34	32	33	41	35	36	34
Sehr gut	4	2	3	6	2	4	4
Eher gut	30	31	30	35	33	33	30
WERTE 3 UND 4	66	68	67	59	65	64	66
Eher nicht gut	60	53	62	54	52	58	62
Überhaupt nicht gut	6	14	5	5	12	5	4

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	16	18	7	22	13	19	9	13	7	23	21
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	2	1	-	4	4	1	1	3	1	3	3
Eher ja	14	17	7	18	10	19	8	9	6	20	18
EHER NEIN	84	82	93	78	87	81	91	87	93	77	79
Eher nein	50	56	58	43	60	53	45	54	53	48	41
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	34	25	35	35	27	28	46	34	40	28	38

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	16	17	14	21	15	14	14	15
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	2	2	2	3	2	1	1	3
Eher ja	14	15	12	18	13	12	13	12
EHER NEIN	84	83	86	79	85	86	86	85
Eher nein	50	50	52	54	46	49	54	52
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	34	33	34	25	39	38	32	34

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
EHER JA	16	22	15	16	22	15	17
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	2	9	1	2	1	2	2
Eher ja	14	14	14	13	20	13	14
EHER NEIN	84	78	85	84	78	85	83
Eher nein	50	40	51	53	40	55	50
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	34	38	34	32	38	30	34

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

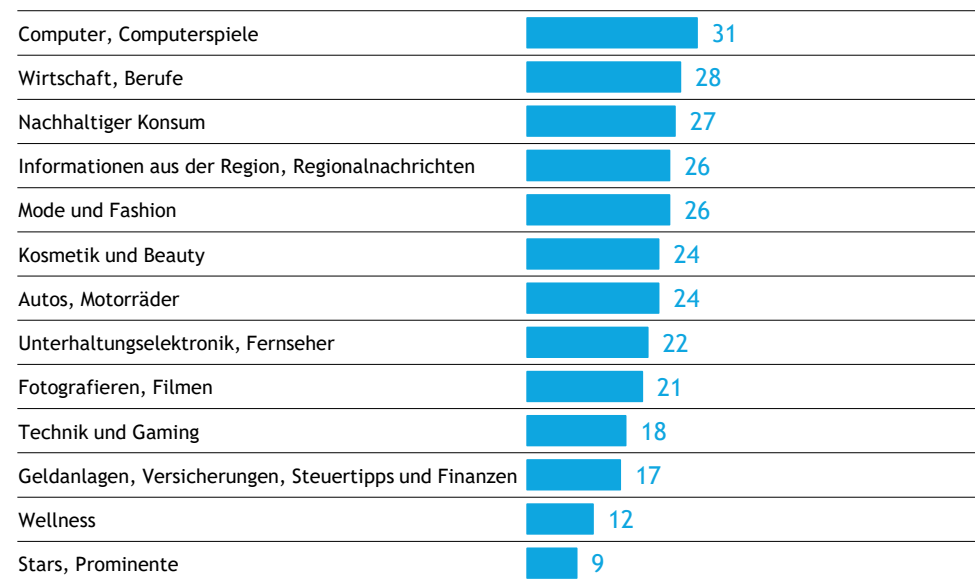
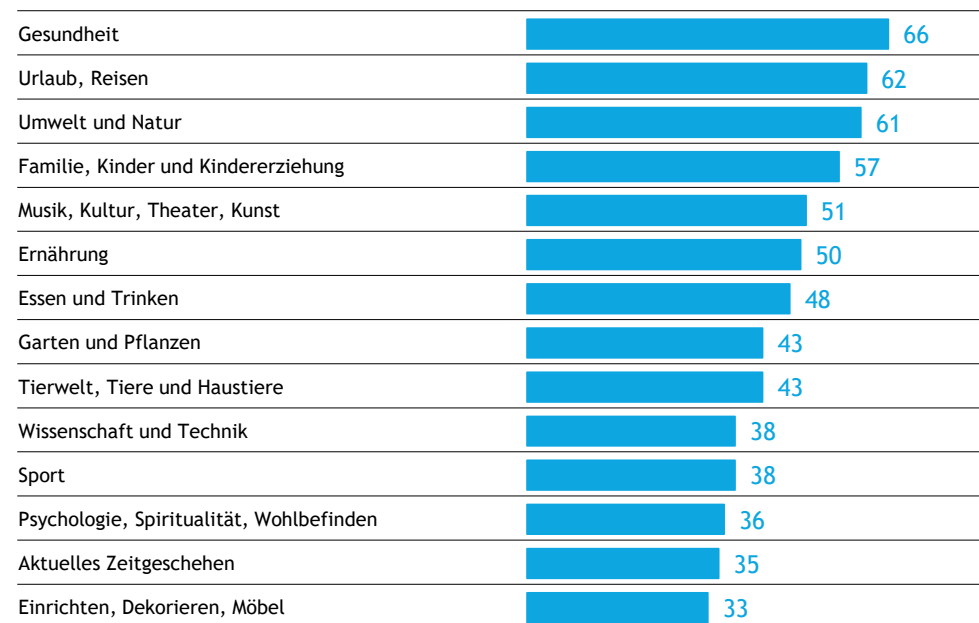
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

6

Anhang: Kommunikation

Themeninteresse allgemein

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Gesundheit	66	75	68	63	74	64	67	67	64	58	72
Urlaub, Reisen	62	63	63	64	65	61	68	56	51	66	64
Umwelt und Natur	61	68	79	51	53	58	66	67	51	50	69
Familie, Kinder und Kindererziehung	57	63	59	57	44	52	62	61	57	48	58
Musik, Kultur, Theater, Kunst	51	49	65	48	45	42	62	44	50	47	54
Ernährung	50	56	60	50	63	49	44	54	44	36	50
Essen und Trinken	48	55	50	50	45	45	46	45	44	39	59
Garten und Pflanzen	43	47	52	42	32	41	46	43	43	35	45
Tierwelt, Tiere und Haustiere	43	40	58	38	34	39	40	51	46	34	49
Wissenschaft und Technik	38	41	46	44	40	42	37	36	23	33	44
Sport	38	39	43	41	40	38	40	32	31	38	43
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	36	40	51	36	40	28	32	43	29	26	44
Aktuelles Zeitgeschehen	35	35	46	32	37	34	32	34	37	23	51
Einrichten, Dekorieren, Möbel	33	31	42	35	35	31	31	36	26	29	38

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Computer, Computerspiele	31	28	36	36	27	35	25	30	22	33	42
Wirtschaft, Berufe	28	32	25	32	32	25	25	25	29	23	33
Nachhaltiger Konsum	27	29	40	28	25	17	28	29	24	21	39
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	26	26	32	26	34	20	24	23	29	19	32
Mode und Fashion	26	31	31	30	38	31	19	23	16	21	29
Kosmetik und Beauty	24	29	30	24	37	22	20	24	12	24	25
Autos, Motorräder	24	23	19	37	18	22	19	16	21	31	34
Unterhaltungselektronik, Fernseher	22	17	22	31	12	23	17	20	16	24	38
Fotografieren, Filmen	21	18	26	26	29	18	20	16	16	22	28
Technik und Gaming	18	16	20	30	16	19	15	13	11	20	20
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	17	17	22	26	22	15	7	10	12	17	28
Wellness	12	12	17	10	20	11	11	9	6	14	19
Stars, Prominente	9	10	8	10	15	9	7	5	7	11	15

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Gesundheit	66	57	76	62	60	65	67	78
Urlaub, Reisen	62	57	67	61	59	66	66	58
Umwelt und Natur	61	60	62	54	59	61	65	66
Familie, Kinder und Kindererziehung	57	52	61	42	63	61	54	62
Musik, Kultur, Theater, Kunst	51	49	53	49	44	53	50	57
Ernährung	50	43	56	46	44	50	46	60
Essen und Trinken	48	45	50	52	51	48	46	41
Garten und Pflanzen	43	33	53	32	41	43	46	52
Tierwelt, Tiere und Haustiere	43	40	45	42	47	42	42	43
Wissenschaft und Technik	38	50	27	44	33	45	38	32
Sport	38	53	24	42	31	44	36	39
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	36	28	44	43	36	32	35	34
Aktuelles Zeitgeschehen	35	38	32	31	28	38	38	40
Einrichten, Dekorieren, Möbel	33	20	46	35	30	33	33	34

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Computer, Computerspiele	31	44	19	33	32	36	26	30
Wirtschaft, Berufe	28	30	26	25	30	32	28	24
Nachhaltiger Konsum	27	26	28	26	25	28	27	30
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	26	29	22	23	18	28	30	29
Mode und Fashion	26	12	40	34	26	24	20	26
Kosmetik und Beauty	24	6	40	37	29	19	18	17
Autos, Motorräder	24	38	10	25	27	26	25	18
Unterhaltungselektronik, Fernseher	22	31	14	21	23	27	23	17
Fotografieren, Filmen	21	21	22	27	18	22	18	20
Technik und Gaming	18	28	8	25	22	19	15	10
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	17	19	15	25	18	16	14	12
Wellness	12	7	17	16	10	15	12	9
Stars, Prominente	9	8	10	16	10	8	7	5

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Gesundheit	66	56	66	70	64	66	67
Urlaub, Reisen	62	35	63	64	44	60	66
Umwelt und Natur	61	52	61	65	51	61	64
Familie, Kinder und Kindererziehung	57	55	55	62	56	56	60
Musik, Kultur, Theater, Kunst	51	24	50	57	45	52	50
Ernährung	50	44	48	58	42	49	51
Essen und Trinken	48	39	48	50	42	44	51
Garten und Pflanzen	43	45	43	44	46	44	42
Tierwelt, Tiere und Haustiere	43	36	44	42	50	43	40
Wissenschaft und Technik	38	22	38	42	33	38	44
Sport	38	23	38	41	32	37	45
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	36	27	35	40	42	32	37
Aktuelles Zeitgeschehen	35	21	34	44	23	38	37
Einrichten, Dekorieren, Möbel	33	22	32	38	21	31	36

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Computer, Computerspiele	31	27	32	28	34	32	33
Wirtschaft, Berufe	28	19	27	32	18	28	31
Nachhaltiger Konsum	27	24	27	29	20	28	30
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	26	21	26	27	16	26	31
Mode und Fashion	26	16	25	31	18	26	27
Kosmetik und Beauty	24	18	23	26	15	25	21
Autos, Motorräder	24	20	25	22	19	23	28
Unterhaltungselektronik, Fernseher	22	17	24	19	21	22	24
Fotografieren, Filmen	21	17	22	21	22	21	20
Technik und Gaming	18	11	19	15	18	17	21
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	17	14	16	20	9	17	20
Wellness	12	6	12	15	8	12	12
Stars, Prominente	9	7	10	7	7	10	9

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

Urlaub und Reisen	54
PC/Tablet/Smartphone	29
Autos	22
Kleidung/Mode	17
Möbel	17
Essen gehen (Restaurants)	16
Kaffee/Tee	16
Kosmetik/Parfüm	15
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	15
Küchenmöbel und -ausstattung	14
Heimwerker-/Gartengeräte	14
Spenden für wohltätige Zwecke	14
Fahrrad	13

(Armband-)Uhren	9
Bier	9
High-End-HiFi-Equipment	8
Antiquitäten	7
Hochwertiger Schmuck	6
Exklusive Accessoires	6
Wein/Champagner	5
Handtaschen	5
Hochwertige Spirituosen/Whisky	4
Porzellan-/Glasarbeiten	2
Modeschmuck	1
Keines dieser Produkte	17





Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Urlaub und Reisen	54	59	53	59	60	57	51	48	44	58	60
PC/Tablet/Smartphone	29	32	31	33	34	36	17	27	20	26	45
Autos	22	29	12	38	21	21	12	15	17	26	35
Kleidung/Mode	17	19	11	22	30	19	9	12	12	19	23
Möbel	17	30	13	20	15	15	10	9	14	17	29
Essen gehen (Restaurants)	16	22	11	19	25	17	13	13	12	20	16
Kaffee/Tee	16	12	20	18	22	15	10	15	13	21	13
Kosmetik/Parfüm	15	24	12	13	23	17	10	16	8	18	16
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	15	18	16	18	16	11	8	13	12	22	20
Küchenmöbel und -ausstattung	14	22	14	18	12	14	7	16	10	11	20
Heimwerker-/Gartengeräte	14	16	22	20	11	13	12	14	10	11	12
Spenden für wohltätige Zwecke	14	21	20	18	13	7	8	15	19	9	14
Fahrrad	13	12	16	15	11	16	11	10	10	16	15

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
(Armband-)Uhren	9	12	10	12	7	8	4	9	5	10	10
Bier	9	6	8	14	17	7	7	9	7	8	11
High-End-HiFi-Equipment	8	5	6	9	8	11	4	10	3	11	12
Antiquitäten	7	8	5	8	8	5	6	5	8	7	9
Hochwertiger Schmuck	6	11	2	9	12	2	4	4	4	6	7
Exklusive Accessoires	6	8	4	8	5	5	4	6	3	7	5
Wein/Champagner	5	4	6	10	1	3	3	5	4	6	6
Handtaschen	5	9	3	6	4	9	3	5	3	5	3
Hochwertige Spirituosen/Whisky	4	3	4	9	6	4	1	3	2	4	7
Porzellan-/Glasarbeiten	2	4	-	1	-	2	1	1	2	4	1
Modeschmuck	1	-	2	2	1	-	1	0	1	3	1
Keines dieser Produkte	17	14	15	12	7	16	25	20	26	15	9

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Urlaub und Reisen	54	50	59	61	50	54	55	52
PC/Tablet/Smartphone	29	36	22	35	27	30	30	24
Autos	22	30	14	27	26	21	24	14
Kleidung/Mode	17	14	19	27	15	16	14	13
Möbel	17	13	21	22	20	15	16	13
Essen gehen (Restaurants)	16	18	14	22	16	16	13	15
Kaffee/Tee	16	14	16	18	12	15	12	20
Kosmetik/Parfüm	15	10	21	22	15	14	13	12
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	15	17	13	15	14	13	12	21
Küchenmöbel und -ausstattung	14	10	19	17	15	12	16	12
Heimwerker-/Gartengeräte	14	17	11	12	13	17	15	13
Spenden für wohltätige Zwecke	14	12	17	20	13	11	16	13
Fahrrad	13	17	10	10	12	14	14	17

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
(Armband-)Uhren	9	11	6	15	10	7	8	4
Bier	9	15	3	12	10	11	5	7
High-End-HiFi-Equipment	8	14	2	4	8	9	10	10
Antiquitäten	7	7	6	9	7	7	5	7
Hochwertiger Schmuck	6	4	8	11	5	3	5	5
Exklusive Accessoires	6	5	6	8	6	4	4	6
Wein/Champagner	5	5	4	9	4	4	2	5
Handtaschen	5	1	10	6	4	4	4	7
Hochwertige Spirituosen/Whisky	4	7	2	6	5	2	4	4
Porzellan-/Glasarbeiten	2	2	2	1	2	1	2	4
Modeschmuck	1	0	2	2	0	0	1	2
Keines dieser Produkte	17	16	17	10	17	17	20	19

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Urlaub und Reisen	54	36	54	61	32	53	61
PC/Tablet/Smartphone	29	32	30	26	27	30	30
Autos	22	24	23	19	16	21	28
Kleidung/Mode	17	9	18	15	15	15	20
Möbel	17	11	18	17	13	17	19
Essen gehen (Restaurants)	16	14	16	17	13	14	20
Kaffee/Tee	16	21	16	13	20	17	14
Kosmetik/Parfüm	15	10	15	17	7	15	17
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	15	19	15	15	11	15	16
Küchenmöbel und -ausstattung	14	11	15	13	9	14	16
Heimwerker-/Gartengeräte	14	10	15	12	6	13	17
Spenden für wohltätige Zwecke	14	9	16	11	21	15	13
Fahrrad	13	11	14	12	19	14	12

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

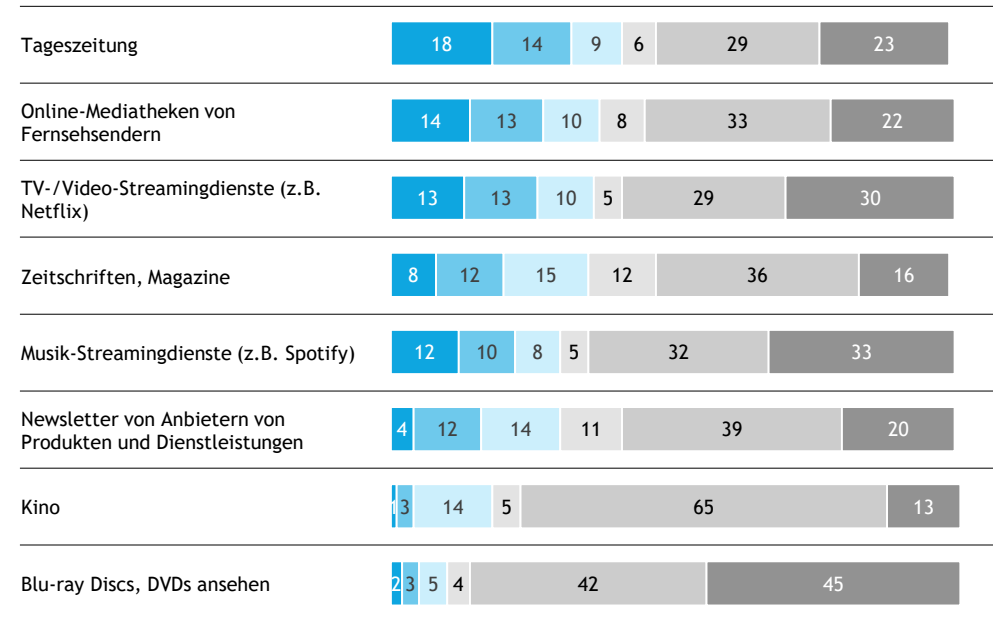
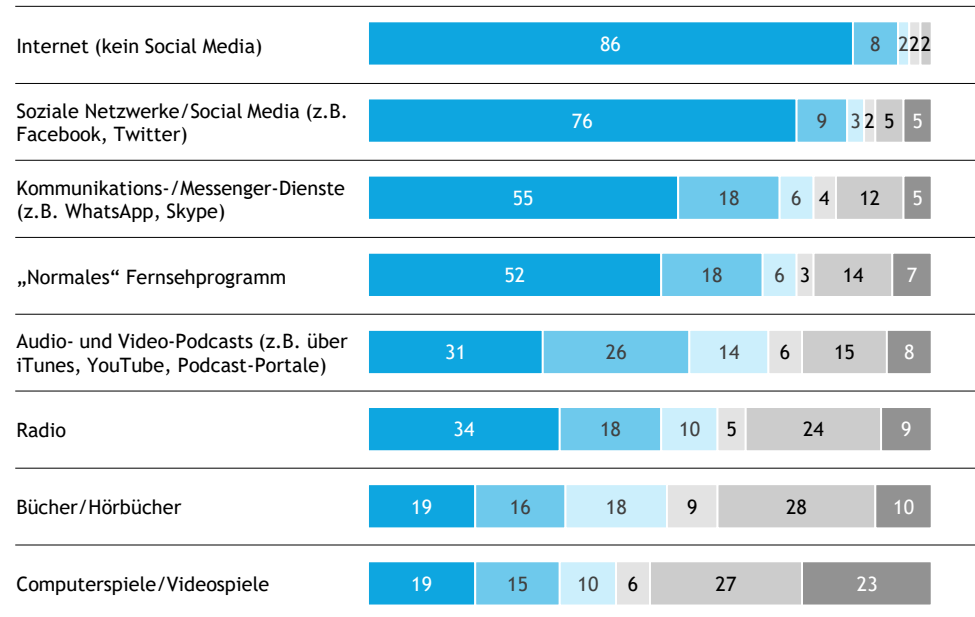
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
(Armband-)Uhren	9	6	9	8	6	5	14
Bier	9	12	9	7	3	8	11
High-End-HiFi-Equipment	8	10	8	8	6	9	9
Antiquitäten	7	1	8	5	8	6	6
Hochwertiger Schmuck	6	4	6	7	3	6	7
Exklusive Accessoires	6	1	6	7	1	6	7
Wein/Champagner	5	5	4	7	4	4	6
Handtaschen	5	1	5	8	3	6	5
Hochwertige Spirituosen/Whisky	4	3	4	4	2	4	5
Porzellan-/Glasarbeiten	2	1	1	3	1	1	3
Modeschmuck	1	4	1	0	1	2	1
Keines dieser Produkte	17	22	16	17	29	16	14

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

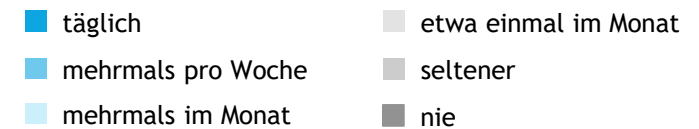
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Nun möchten wir gerne Ihre Gewohnheiten und Nutzungsweisen von Medien kennenlernen. Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Mediennutzung





Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Internet (kein Social Media)	96	96	99	98	97	95	97	97	95	98	93
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	88	91	84	87	98	87	86	81	83	96	90
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	79	87	86	83	86	72	81	77	76	72	83
„Normales“ Fernsehprogramm	76	85	66	71	74	80	74	77	74	75	73
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	71	72	78	68	79	73	62	73	66	71	78
Radio	62	67	56	66	56	65	59	55	56	74	60
Bücher/Hörbücher	53	57	64	53	52	46	52	57	49	44	56
Computerspiele/Videospiele	44	41	41	46	55	40	42	39	34	56	46
Tageszeitung	41	52	40	42	30	43	36	44	35	44	42
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	37	42	30	39	44	44	33	32	33	42	41
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	36	37	46	39	35	36	27	19	31	44	49
Zeitschriften, Magazine	35	41	31	41	31	35	24	39	36	34	34
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	30	26	35	37	39	32	24	21	24	27	47
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	30	44	30	36	29	27	25	34	23	24	26
Kino	18	25	16	18	18	16	14	19	11	19	20
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	10	7	7	20	7	12	5	7	6	14	8

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Internet (kein Social Media)	96	97	95	96	95	98	96	97
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	88	85	90	92	89	89	88	81
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	79	76	83	89	84	78	75	73
„Normales“ Fernsehprogramm	76	75	75	60	69	81	83	82
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	71	71	71	76	73	71	68	67
Radio	62	62	63	53	66	73	59	58
Bücher/Hörbücher	53	43	62	54	46	53	55	54
Computerspiele/Videospiele	44	48	39	44	47	49	39	38
Tageszeitung	41	41	42	24	38	45	51	48
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	37	39	37	36	39	41	39	35
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	36	35	37	52	38	33	32	26
Zeitschriften, Magazine	35	34	36	27	33	40	39	36
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	30	31	30	50	30	26	24	22
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	30	26	34	20	25	31	38	35
Kino	18	16	19	23	18	20	11	15
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	10	13	6	11	12	9	9	7

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

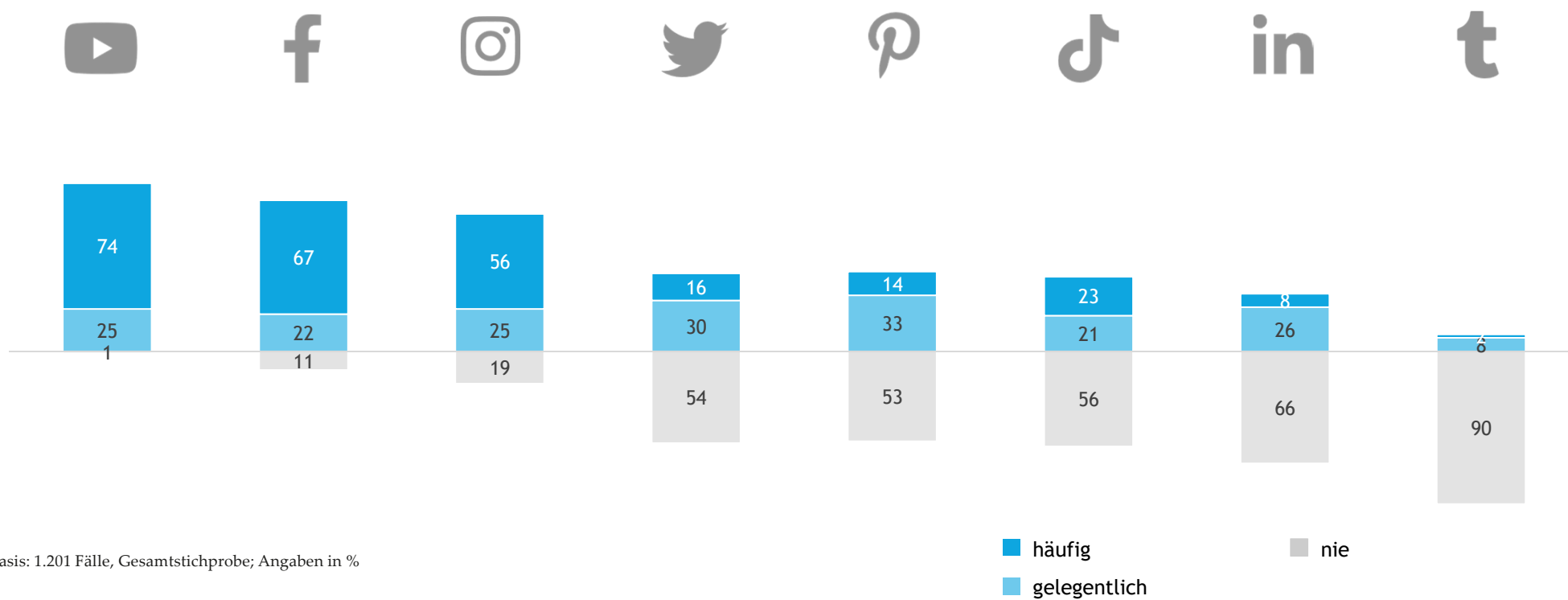
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Internet (kein Social Media)	96	84	97	98	94	96	98
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	88	86	89	85	82	88	90
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	79	67	82	76	62	79	85
„Normales“ Fernsehprogramm	76	74	74	78	72	78	74
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	71	70	72	69	68	72	71
Radio	62	62	61	64	44	61	66
Bücher/Hörbücher	53	40	51	62	41	50	56
Computerspiele/Videospiele	44	52	46	34	40	46	43
Tageszeitung	41	32	38	53	32	40	44
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	37	43	37	38	30	39	39
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	36	32	37	35	24	31	46
Zeitschriften, Magazine	35	31	33	41	27	33	38
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	30	38	32	22	24	28	34
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	30	34	28	34	20	32	30
Kino	18	19	17	18	12	15	23
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	10	17	10	8	12	8	13

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
YouTube	74	74	72	80	78	72	68	74	73	76	83
Facebook	67	71	56	61	56	66	74	62	68	81	60
Instagram	56	63	52	62	68	58	48	42	50	60	64
TikTok	23	20	13	34	31	24	14	14	19	30	42
Twitter	16	9	16	25	15	16	9	12	14	27	19
Pinterest	14	15	15	10	18	14	10	14	12	16	16
LinkedIn	8	8	12	12	3	8	3	6	4	8	13
Tumblr	2	1	3	2	2	3	-	1	1	2	4

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
YouTube	74	80	69	80	79	75	69	70
Facebook	67	64	69	45	70	70	74	74
Instagram	56	46	66	80	62	57	45	37
TikTok	23	22	25	44	25	19	15	15
Twitter	16	20	12	14	13	17	18	19
Pinterest	14	7	21	18	12	9	14	15
LinkedIn	8	8	8	8	9	7	10	5
Tumblr	2	2	2	4	2	1	1	2

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
YouTube	74	75	76	71	76	74	76
Facebook	67	69	66	67	63	69	66
Instagram	56	49	58	50	48	55	57
TikTok	23	35	25	14	23	23	24
Twitter	16	16	17	15	18	17	15
Pinterest	14	11	14	15	12	12	15
LinkedIn	8	12	6	13	6	6	10
Tumblr	2	4	2	2	3	1	2

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
YouTube	99	98	100	100	100	100	98	98	98	99	100
Facebook	89	88	86	90	88	93	87	85	86	93	88
Instagram	81	84	81	86	90	82	72	73	68	86	91
Pinterest	47	51	49	50	51	44	43	41	45	41	55
Twitter	46	44	44	48	52	57	36	42	41	58	44
TikTok	44	42	31	54	53	47	37	34	35	54	62
LinkedIn	34	38	43	34	34	42	30	24	27	33	34
Tumblr	10	5	10	15	14	10	6	7	5	11	13

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
YouTube	99	99	99	99	99	99	99	99
Facebook	89	86	91	85	90	88	93	87
Instagram	81	76	85	97	82	78	76	71
Pinterest	47	38	55	56	39	42	47	48
Twitter	46	54	40	39	37	49	54	53
TikTok	44	43	46	59	46	39	38	40
LinkedIn	34	36	32	29	31	36	39	34
Tumblr	10	10	9	15	10	8	7	8

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

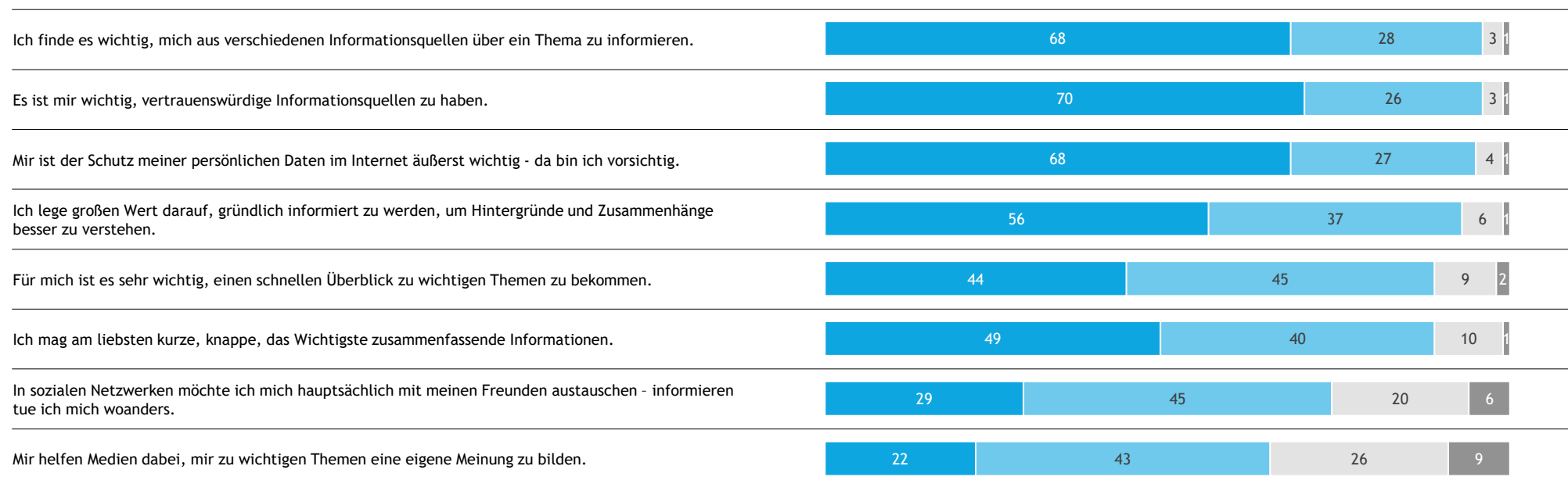
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
YouTube	99	100	99	100	97	99	100
Facebook	89	94	89	87	87	90	88
Instagram	81	79	82	75	79	80	80
Pinterest	47	43	46	50	43	42	50
Twitter	46	45	48	43	49	49	45
TikTok	44	55	46	36	41	46	44
LinkedIn	34	25	31	47	28	31	41
Tumblr	10	14	10	7	9	8	11

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?



Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ trifft voll und ganz zu ■ trifft eher nicht zu
■ trifft eher zu ■ trifft überhaupt nicht zu

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	96	100	96	99	99	96	98	97	94	93	99
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	96	99	99	98	98	97	96	94	92	93	100
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	95	98	96	97	98	95	98	95	92	92	95
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	93	98	97	98	94	90	93	93	88	91	95
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	89	97	89	88	93	92	87	85	86	88	93
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	89	89	83	88	87	92	95	86	88	91	80
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	74	82	64	75	84	82	77	64	62	75	74
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	65	71	60	65	76	74	57	53	64	65	67

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	96	96	97	94	96	99	98	97
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	96	97	96	96	96	97	96	98
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	95	93	98	94	94	96	97	96
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	93	94	92	93	92	96	95	92
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	89	89	90	83	89	89	94	92
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	89	85	92	83	86	87	91	95
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	74	72	76	78	72	74	74	73
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	65	64	65	54	54	63	75	79

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	96	93	97	98	93	98	97
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	96	94	96	98	89	98	97
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	95	98	95	96	96	97	93
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	93	90	94	94	88	93	96
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	89	93	90	88	86	92	89
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	89	89	88	90	88	92	84
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	74	73	75	70	74	78	69
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	65	68	64	66	70	68	63

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	70	76	72	77	83	60	72	68	60	62	90
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	68	74	60	76	67	58	73	74	67	64	75
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	68	72	75	80	73	52	66	64	61	64	86
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	56	65	63	63	74	43	56	53	38	50	76
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	49	58	37	52	42	41	54	43	49	49	54
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	44	51	35	48	50	42	43	39	34	45	64
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	29	40	18	36	36	24	31	19	21	33	34
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	22	26	16	28	12	22	14	17	21	27	30

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	70	70	71	73	71	64	72	72
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	68	64	74	71	72	68	67	66
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	68	68	68	71	68	66	73	65
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	56	57	56	64	58	56	52	52
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	49	43	54	44	50	42	51	54
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	44	41	48	41	43	41	51	46
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	29	26	32	34	27	27	29	28
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	22	21	22	17	17	22	24	27

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<24.064 RSD)	Mittel 60-140% (24.064-56.148 RSD)	Hoch >140% (>56.148 RSD)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	70	49	70	75	63	70	73
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	68	67	69	68	68	74	63
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	68	54	68	72	62	71	69
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	56	39	56	60	44	56	59
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	49	42	47	53	48	52	46
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	44	36	43	50	39	44	46
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	29	20	30	29	28	31	29
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	22	29	21	22	19	24	23

Basis: 1.201 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

The image features a solid blue background. A thin white curved line starts from the top left edge, curves downwards and to the right, and then curves back towards the bottom left edge, creating a large, open, semi-circular shape on the left side of the frame.

Impressum

Ansprechpartner*innen



Dr. Christoph Schleer
Associate Director Research & Consulting
christoph.schleer@sinus-institut.de
+49 6221 8089-27



Naima Wisniewski
Research & Consulting
naima.wisniewski@sinus-institut.de
+49 6221 8089-54

sinus:

© Copyright 2023

SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH

Das vorliegende Werk ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil davon darf ohne schriftliche Einwilligung der Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Zitate und Nachdrucke, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung und Quellenhinweisen gestattet

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe